



BBAG

www.bb-ag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Es wird gewiss ein würdiger „Galopper des Jahres“ sein, der am Ostermontag in Hannover dem dortigen Publikum präsentiert wird. Dass dies auf der Neuen Bult und nicht in Köln geschieht, dürfte schon ein Hinweis auf seine Identität sein. Einen herausragenden Galopper hat es allerdings 2016 nicht im Lande gegeben, zumindest nicht einen, der auf höchster Ebene international Schlagzeilen geschrieben hat. Die Wahl ist aber trotzdem bemerkenswert, da die Beteiligung vermutlich an die der Gründerjahre heranreicht. Als 1957 erstmals der „Galopper des Jahres“ gewählt wurde – es war die Stute Thila – duften nur Medienvertreter mitmachen. Initiator war Oswald Heske, Werbeleiter des Mineralölkonzerns Aral, mit dem Aral-Pokal wurde jahrzehntelang in Gelsenkirchen ein Rennen ausgetragen, das fast schon Kultstatus hatte. Adi Furler war es zu verdanken, dass die Wahl später im Programm der Sportschau Platz fand, immer an einem Samstag vor Weihnachten, wenn die Bundesliga bereits in die Winterpause gegangen war. Hohe Beteiligung und dementsprechende Zuschauerzahlen garantiert.

Historie. Die diesjährige Wahl wurde in den vergangenen Wochen mit einer schon bemerkenswerten Lieblosigkeit abgewickelt. Stimmkarten waren auf den beteiligten Rennbahnen Mangelware, nicht einmal dementsprechende Durchsagen wurden gemacht, selbst die Fachpresse schien völlig außen vor zu sein. Ein, zwei Pressemitteilungen, das war alles.

„Galopper des Jahres“, das ist eine Marke, ein Brand. Natürlich kostet es Geld, sich mit einem Medienpartner zu verbünden, aber der Verband nimmt Ausgaben vor, dessen Sinn man gelegentlich nicht versteht. In jedem Fall wurde eine Chance vertan, auf den Rennsport positiv aufmerksam zu machen. Zur Ehrenrettung des Direktoriums muss gesagt werden, dass dort auch nicht gerade alle glücklich über die Abwicklung der Wahl waren. DD

Karrierende für Quasillo

Quasillo (Sea The Stars), einer der talentiertesten Fährhofer der letzten Jahre, hat definitiv seine Karriere beendet. Der von Verletzungen geplagte Fünfjährige, der vergangenen Sommer ein verheißungsvolles Comeback startete, kann trotz aller Versuche nicht mehr an den Start gebracht werden. Gelaufen ist er nur dreimal, gewann dreijährig das damals in Hannover ausgetragene Bavarian Classic (Gr. III) und war dort letzten Juli Zweiter in der Maxios-Trophy (Gr. III). Es gibt bereits aussichtsreiche Verhandlungen, ihn als Deckhengst aufzustellen, im Auge hat man die südliche Hemisphäre. Sein Bruder **Querari** (Oasis Dream) ist auf Maine Chance Farms in Südafrika ein erfolgreicher Nachwuchsdeckhengst.



Der Fährhofer Quasillo. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Anmeldeschluss verlängert

Am 18. April, dem Dienstag nach Ostern, ist der endgültige Nennungsschluss für die BBAG-Frühjahrsauktion am 26. Mai in Iffezheim. Bereits jetzt liegt ein attraktiver Katalog mit Angeboten aus dem In- und Ausland vor. Weitere Anmeldungen können dann bis kurz vor der Auktion getätigt werden, diese Pferde rücken in den Nachtragskatalog.

Inhaltsverzeichnis

Turf National	ab S. 03
Turf International	ab S. 10



Gehen Sie mit uns auf Ostereier-Suche und kassieren Sie bis zu 10,- € Bonus!

Am Ostersonntag, 16. April verstecken wir 5 „Wettstar-Ostereier“ auf unserer Internetseite www.wettstar.de. Durchstöbern lohnt sich, es winken viele „süße“ Überraschungen!

Weitere Infos auf
WETTSTAR.DE



Dritter Sieg in Folge



Deutsche Zucht Eins-zwei: Andoyas vor Happy Contender. Foto: HKJC

Dritter Sieg in Folge in Hong Kong für den vom Gestüt Auenquelle gezogenen **Andoyas** (Lando): Der sechs Jahre alte Wallach sicherte sich am Mittwoch auf seiner Lieblingsbahn Happy Valley die mit umgerechnet 150.000 Euro dotierte Singapore Turf Club Trophy über 2200 Meter. Zac Purton ritt den von David Hall trainierten Sohn der Auengunst in einem Finish zweier deutsch gezogener Pferde zum Sieg gegen Happy Contender (Areion), der unter dem Namen **Sherlock** für das Capricorn Stud 2014 Zweiter im Preis des Winterfavoriten (Gr. III) war. In Hong Kong ist er bei bisher 23 Starts allerdings noch sieglos.

Hoffnungsschimmer in Bremen

Karfreitag ist ein Traditionstermin in der Bremer Vahr. Bis vor einigen Wochen war man fest davon überzeugt, dass es in diesem Jahr der letzte Termin werden würde. Aber inzwischen gibt es Hoffnungen, Bürgerproteste gegen die geplante Bebauung scheinen ihre Wirkung zu tun, es gibt sogar positive Signale der Politik. Am Montag gab es eine Mitgliederversammlung, die Presse-Information dazu auszugsweise im Anschluß:

Mitglieder und Vorstand des Bremer Rennvereins haben sich auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am Montagabend zum Ziel gesetzt, den Galopprennsport in Bremen über den 30. Juni hinaus zu erhalten. Ein finanzielles Angebot von Seiten der Stadt Bremen soll möglichst nicht angenommen werden. Es würde das Ende des Sports zum 30. Juni bedeuten. Um diese Zielsetzung umzusetzen, müssen kurzfristig 50.000 Euro gesammelt werden.

Erste Zusagen von finanzieller Unterstützung bestehen bereits, man hofft auf weitere Hilfe aus dem Galopprennsport und von Seiten neuer Sponsoren. Nur wenn die 50.000 Euro nicht zur Verfügung stehen, wird der Auflösungsvertrag mit der Bremer Wirtschaftsförderung unterschrieben. Das zusätzliche Ziel ist es, auch mittelfristig weiter Galopprennen in Bremen zu veranstalten und mit der Stadt über eine Zwischenlösung für die kommenden Jahre zu sprechen. Der Wohnungsbau auf der Bremer Galopprennbahn kann aus vielerlei Gründen erst in ferner Zukunft beginnen.

**OSTERN BEI
RACEBETS:
EINZAHLUNSBONUS
& 10€ FREIWETTEN**

Fr - Mo

**20%
MEHR**

AUF IHRE EINZAHLUNGEN
MIT DEM CODE

OSTERN2017

An dt. Renntagen

10€

FREIWETTE
FÜR DEN RENNTAG WENN
IM 2. NICHT GETROFFEN

Teilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Weitere Infos unter www.racebets.de. Unsere AGB gelten.

RACEBETS



Erster Start in einem Grupperennen, erster Sieg: Wonnemond sorgt für den populären Heimerfolg für Trainer Sascha Smrczek, zugleich der erste Gruppentreffer für Jockey Bayarsaikhan "Enki" Ganbat, Besitzer Klaus Wilhelm und Züchter Klaus-Henning Schmoock. Foto: Dr. Jens Fuchs

TURF NATIONAL

Düsseldorf, 09. April

XTIP Frühjahrsmeile - Gruppe III, 55000 €, Für 4-jährige und ältere Pferde., Distanz: 1600m

WONNEMOND (2013), W., v. *Areion* - *Windaja* v. *Surako*, Zü.: Klaus-Henning Schmoock, Bes.: Stall Frohnbach, Tr.: Sascha Smrczek, Jo.: Bayarsaikhan Ganbat, GAG: 95 kg,

2. *Degas* (*Exceed and Excel*), 3. *Diplomat* (*Teofilo*), 4. *Millowitsch*, 5. *De Treville*, 6. *Nordico*, 7. *Palang*, 8. *Baroncello*

Si. 1- $\frac{3}{4}$ -K- $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ -2 $\frac{1}{4}$ -1 $\frac{3}{4}$

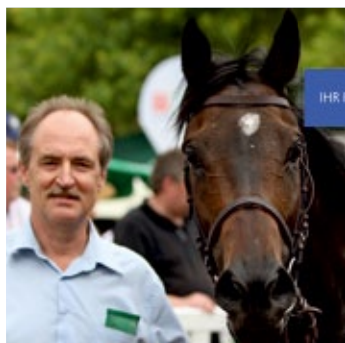
Zeit: 1:34,99

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

BBAG

BBAG-Herbstauktion 2014
€9.000



RHV DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.
VEREINIGTE TIERVERSICHERUNG

IHR PLUS AN NAHIE

Generalagentur
Klaus Wilhelm

Am Mehlbirnbaum 5
66892 Bruchmühlbach-Miesau
Tel: 0 63 72 / 99 52 01
Mobil: 0151 / 26 41 50 69

www.klaus-wilhelm.ruv.de

Es war ein kleiner, entscheidender Schnitt, der bei **Wonnemond** im Mai des vergangenen Jahres vorgenommen wurde. Nach einer enttäuschenden Vorstellung im BBAG-Auktionsrennen in Hoppegarten entschloss man sich Mitte der Saison zur Kastration – seitdem hat er nicht mehr verloren. Zwei Ausgleiche I in Düsseldorf und Baden-Baden, das BBAG-Auktionsrennen über 1750 Meter in Hannover, ein Listenrennen über die Meile in Hannover, das war die Jahresendrallye 2016, 2017 ging es gleich eine Etage höher erfolgreich los. Die Badener Meile (Gr. II) ist natürlich ein Ziel, zwischenzeitlich könnte noch ein Listenrennen in Köln in Betracht kommen. Oder man wirft schon einmal einen Blick ins Ausland, der Prix de Muguet (Gr. II) am 1. Mai in Saint-Cloud wäre natürlich eine anspruchsvolle Aufgabe.

Über das Gestüt Trona wurde Wonnemond bei der BBAG-Herbstauktion für 9.000 Euro an seinen jetzigen Besitzer verkauft. Black Type suchte man in der näheren Verwandtschaft des **Areion**-Sohnes bisher vergeblich, wie der Blick auf das nachfolgende Pedigree der Woche zeigt. Die Mutter **Windaja** hat in den Farben seines Züchters Christian Heyer vom Gestüt Boyenstein drei Rennen gewonnen, sie hat vor Wonnemond schon vier Sieger gebracht, durchweg Handicapper. Sie ist Schwester von drei Siegern auch einer mehrfach erfolgreichen Nebos-Stute.

Es handelt sich hier um einen Zweig der Waldrun-Familie, die dritte Mutter Windbüchse (Le Mas Marvent) ist Halbschwester von Windwurf (Kaiseradler).

Sie stand zunächst in Ravensberg, dann in Auenquelle. Züchter des im Pedigree aufgeführten guten Steeplers Wild Doc (Big Shuffle) war jedoch der renommierte Veterinär Prof. Dr. Hans Merkt.

WindaJa hat eine drei Jahre alte Tochter mit Namen Waikiki (Campanologist), die Stefan Richter für den Züchter Karl-Heinz Schmoock trainiert, danach kommt Whisky Train (Tai Chi), der in Iffezheim nicht verkauft wurde und der gleichfalls nach Dresden ins Training kam, sowie der Jährlingshengst Wachmann (Campanologist).

www.turf-times.de



Freude über den Gruppensieger Wonnemond: Trainer Sascha Smrchezek und Betreuerin Michele Klitzsch. Foto: Dr. Jens Fuchs

KLICK ZUM PROFIL:

WONNEMOND

inkl. Pedigree, Stories und Videos

Pedigree der Woche

präsentiert von



WEATHERBYS

EDITED PEDIGREE for **WONNEMOND (GER)**

WONNEMOND (GER) (Bay colt 2013)	Sire: AREION (GER) (Bay 1995)	Big Shuffle (USA) (Bay 1984)	Super Concorde (USA)
		Aerleona (IRE) (Chesnut 1988)	Raise Your Skirts (USA)
	Dam: WINDAJA (GER) (Bay 2001)	Surako (GER) (Black 1993)	Caerleon (USA)
			Alata
		Windblume (GER) (Bay 1989)	Konigsstuhl (GER)
			Surata (GER)
		Nebos (GER)	
		Windbuchse (GER)	

No inbreeding to 5 generations

WONNEMOND (GER), won 6 races in Germany at 3 and 4 years, 2017 and £97,970 including XTIP Frühjahrsmeile, Dusseldorf, **Gr.3** and G.P. Gestut Fahrhof Niedersachsen Pokal, Hannover, **L.** and placed 3 times; own brother to WINOLA (GER).

1st Dam

WINDAJA (GER), won 3 races in Germany at 3 years and £7,802 and placed 4 times; dam of **5 winners**:

WONNEMOND (GER), see above.

WINNIPEG (GER) (2008 c. by Konigstiger (GER)), won 4 races in Germany at 5 years and £17,771 and placed 13 times.

WINOLA (GER) (2012 f. by Areion (GER)), won 2 races in Germany at 3 and 4 years, 2016 and £8,935 and placed 10 times.

WACULY (GER) (2011 f. by Konigstiger (GER)), won 2 races in Germany at 4 years and £11,411 and placed once.

WEIDELAND (GER) (2009 c. by Ransom O'War (USA)), won 1 race in Germany at 4 years and £3,447.

Waikiki (GER) (2014 f. by Campanologist (USA)).

Whisky Train (GER) (2015 c. by Tai Chi (GER)).

2nd Dam

WINDBLUME (GER), **won** 4 races in Germany at 3 and 4 years and placed 4 times; dam of **4 winners**:
 WIND RIVER (GER), **won** 4 races in Germany at 3 and 4 years and placed 6 times.
 WINDAJA (GER), see above.
 WINDBLUTE (GER), **won** 1 race in Germany at 4 years and placed 10 times.
 WINDMARIE (GER), **won** 1 race in Germany at 4 years and placed 7 times.

3rd Dam

WINDBUCHSE (GER), **won** 1 race in Germany and placed 4 times; dam of **8 winners** including:
WILD DOC (GER) (g. by Big Shuffle (USA)), **won** 4 races in Germany; also **won** 10 races over jumps in Germany including Altes Badener Steeplechase, Baden-Baden, **L.**, Grosser Preis von Bremen Steeplechase, Bremen, **L.** and C.Aug. Bunnemann-Rennen Steeplechase, Bremen, **L.**
Windgraf (GER) (c. by Zampano (GER)), **won** 1 race in Germany; also **won** 1 race over jumps in Germany, placed second in Djuardin Steeplechase, Krefeld, **L.**
 WINDAUE (GER), **won** 3 races in Germany and placed 14 times; also **won** 3 races over jumps in Germany.
 WINDBLUME (GER), see above.
 WICKE (GER), **won** 1 race in Germany and placed 4 times; dam of winners.
WERBELIN (GER), won Deutscher Amateur Preis Steeplechase, Dusseldorf, **L.**
What A Pleasure (GER), 2 races in Germany, placed third in Rudolf Oetker-Rennen, Krefeld, **L.**; dam of **White Wine (GER)**, 3 races in Germany, placed third in Jean Harzheim Rennen, Koln, **L.**

The next dam WIESENWEIHE (GER), **won** 1 race in West Germany and placed twice; Own sister to **Wiesenbaum**; dam of **4 winners** including:

WINDWURF (GER), **Champion older horse in Germany in 1976, Champion older horse in Germany in 1977, won** 11 races in West Germany including Grosser Preis von Baden, Baden-Baden, **Gr.1**, Grosser Preis von Nordrhein Westfalen, Dusseldorf, **Gr.1** (twice), Preis von Europa, Koln, **Gr.1** (twice), Grosser Preis von Dusseldorf, Dusseldorf, **Gr.2**, Deutsches St Leger, Dortmund, **Gr.2**, Union-Rennen, Koln, **Gr.2** and Gerling-Preis, Koln, **L.**, placed second in Grosser Preis von Baden, Baden-Baden, **Gr.1**; sire.
 WINDWEIHE (GER), **won** 2 races in Germany and placed once; dam of winners.
 WINTERZEIT (GER), 2 races in Germany and placed 7 times; dam of **WOLKENSTURMER (GER)**, 12 races in Germany including Allianz Pokal, Munich, **L.**, **Wintersonne (GER)**, placed twice in Germany; also placed 5 times over jumps in Germany including third in betbull.de Stall Jenny-Cup Ygsters Hdle., Munich, **L.**

Europe's Leading Breeze Up Sale

More Group/Listed winners

than **ANY** other 2016 European Breeze Up Sale



Gr.1 winner
VENTURA STORM

Dual Gr.2 winner
MEHMAS



37


Individual **Group/Listed** winners since 2014

Craven Breeze Up Sale

17 -19 April

Europe's Premier Breeze Up Sale

Tattersalls

Tel: +44 1638 665931, sales@tattersalls.com, www.tattersalls.com 

Looking for Classic winners...

BBAG-Kauf ISFAHAN
gewinnt das Deutsche Derby, Gr.1

1 - 2 für BBAG Pferde
BBAG-Kauf KNIFE EDGE siegt nach Kampf
vor dem BBAG-Angebot DEGAS
im Mehl-Mülhens-Rennen Gr. II



Frühjahrs-Auktion: 26. Mai 2017

Anmeldeschluss Nachtragskatalog: 17. Mai 2017

Jährlings-Auktion: 1. September 2017

Anmeldeschluss: 21. April 2017



www.bbag-sales.de



Windstoß gewinnt leicht gegen den favorisierten Nerud im Derby-Trial. Foto: Dr. Jens Fuchs

Düsseldorf, 09. April

XTIP Derby-Trial - Listenrennen, 25000 €, Für 3-jährige Pferde., Distanz: 2200m

WINDSTOSS (2014), H., v. Shirocco - Wellenspiel v. Sternkönig, Zü. u. Bes.: Gestüt Röttgen, Tr.: Markus Klug, Jo.: Adrie de Vries, GAG: 91 kg, 2. Nerud (Bertolini), 3. Lysistrata (Tai Chi), 4. Khan, 5. Sexy Juke, 6. Royal Flag, reiterlos: Lord of Bavaria Le. 2½-10-4-1½-K

Zeit: 2:15,25

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM RENNVIDEO >



Ein Angebot der BBAG-Herbstauktion 2015



Windstoß nach der überzeugenden Vorstellung im Derby-Trial mit Dr. Günter Paul von der Mehl-Mühlens Stiftung, Jockey Adrie de Vries, Evelyn Krause und Trainer Markus Klug (v.l.n.r.). Foto: Dr. Jens Fuchs

Bei der BBAG-Herbstauktion 2015 kam **Windstoß** im Lot des Gestüts Röttgen etwas unauffällig daher, ein damals praktisch gemachter Jährling mit einer soliden, aber keineswegs aufregenden Abstammung. So erregte er denn auch nicht überbordendes Interesse, wurde schließlich für 16.000 Euro zurückgekauft. Das wird man kaum bereut haben, mit einem leichten Sieg schob sich der Hengst, der zweijährig bereits gewinnen konnte, in das Blickfeld Richtung Derby. Kurse um die 200:10 auf seinen Sieg sind jedoch kein Angebot.

Er stammt aus dem letzten im Dalham Hall Stud gezeugten Jahrgang von **Shirocco** (Monsun), der seit 2014 im irischen Glenview Stud vornehmlich in der Zucht von Hindernispferden steht, mit der exzellenten Annie Power hat er sich diesbezüglich schon bestens eingeführt. Nicht zu vergessen ist allerdings, dass er auch weit über ein Dutzend Gr.-Sieger auf der Flachen hat, in Südamerika aus seiner dortigen „Shuttle“-Zeit hat er viele sehr gute Pferde auf der Bahn.

Windstoß ist der Erstling der zweifachen Siegerin **Wellenspiel**, der zweijährige Hengst Weltstar (Soldier Hollow) ist bei der BBAG-Auktion für 40.000 Euro zurückgekauft worden, im Jährlingsalter ist Walerian (Reliable Man). Wellenspiel ist eine Schwester des Gr. I-Siegers und Deckhengstes Well Made (Mondrian) und der Listensiegerin Weichsel (Soldier Hollow), drei andere Geschwister haben Black Type erreicht, darunter die Gr. III-Dritte Wellola (Lomitas), Mutter des vorjährigen Gr. III-Siegers Wasir (Rail Link). In diesem Jahr steht Wellenspiel auf der Liste von Protectionist.

Dreijährigen-Sieger

Düsseldorf, 09. April

Preis des XTIP Flagshipstore Duisburg - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1700m

ENJOY VIJAY (2014), H., v. Nathaniel - Enjoy The Life v. Medicean, Zü.: Stiftung Gestüt Fährhof, Bes.: Gestüt Ittlingen, Tr.: Peter Schiergen, Jo.: Daniele Porcu, GAG: 91 kg, • 2. American Tiger (Wiener Walzer), 3. Beetle Star (War Blade), 4. Golden Boy, 5. Wonderwall, 6. Anturo • Si. 2½-K-2-2½-1¼

Zeit: 1:45,12

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

BBAG

BBAG-Jährlingsauktion 2015
€58.000

Er ist kein Riese, dieser **Enjoy Vijay**, doch hat er Herz und Können, das hatte er schon zweijährig bei mehreren Versuchen unter Beweis gestellt. Beim Jahresdebut kam er problemlos zum Zuge, auch wenn erst einmal abzuwarten gilt, was der Sieg wert war. Nennungen hat er für sämtliche wichtigen Dreijährigen-Rennen, auch in mehreren Auktionsrennen ist er noch startberechtigt, schließlich war er ein BBAG-Kauf, 58.000 Euro hat er als Jährling in Iffezheim gekostet.



Nach Platz 3 im Ratibor-Rennen legt Enjoy Vijay (Daniele Porcu) beim ersten Start in diesem Jahr seine Maidenschaft ab. Foto: Dr. Jens Fuchs

Sein Vater **Nathaniel** (Galileo) steht in diesem Jahr vor einer wichtigen Saison, sein erster Jahrgang ist dreijährig und da muss in Ländern wie England schon Trumpf bedient werden. In Deutschland hat er mit Kastano bei Markus Klug eine weitere klassische Hoffnung im Dreijährigen-Jahrgang.

Die Mutter **Enjoy The Life** war einst ein 8.000gns-Jährling bei Tattersalls. Bei Mario Hofer war sie Listensiegerin und listenplatziert. Enjoy Vijay ist ihr Erstling, der zwei Jahre alte Ecco (Maxios) steht für den Stall Hornoldendorf bei Peter Schiergen, im Jährlingsalter ist ein Sea The Moon-Hengst. Im weiteren Papier findet man einige Black Type-Sieger über Sprünge, doch ist die vierte Mutter von Enjoy Vijay die Schlenderhanerin Sefka (Masetto), womit klar ist, dass es sich hier um einen Zweig der Schwarzgold-Familie handelt.

www.turf-times.de

Nothing but the BEST!



PASTORIUS

Soldier Hollow - Princess Li (Monsun)

**Champion 3jähriger 2012 in
Deutschland und 3facher Gr.1-Sieger -
klassischer Sieger und 2jährig Gruppe-Sieger**

Sohn des Champion-Vererbers **SOLDIER HOLLOW**,
einer der besten Söhne von Sire of Sires **IN THE WINGS**

Aus der Mutterlinie der **Champion Vererber
LOMITAS und LAGUNAS**, sowie des
Derby-Siegers **LAVIRCO**

Seine Mutter ist eine Tochter des **Champion
Vererbers MONSUN**, Vater von **20 Gr.1
Siegern**, und Enkelin der **klassischen
Siegerin PRINCESS NANA**

Die ersten top Fohlen stehen ganz im Typ
von **Pastorius** und seines Vaters
SOLDIER HOLLOW

FÄHRHOF



Daniel Krüger · Mobil: 0162 733 2 339 · krueger@faehrhof.de

Düsseldorf, 09. April
XTIP Pferdewetten-Rennen - Kat. D, 8750 €, Für 3-jährige sieglose Stuten., Distanz: 2100m

LITAARA (2014), St., v. Wiener Walzer - Linton Bay v. Funambule, Zü.: Ina Emma Zimmermann, Bes.: Gestüt Haus Zoppenbroich, Tr.: Peter Schiergen, Jo.: Daniele Porcu, GAG: 74 kg,

2. Megera (Motivator), 3. Elaine (Areion), 4. Alessa, 5. Smentana, 6. Noble Rose, 7. Ontario Flight, 8. De Charlie, 9. Lady Magic

Le. 2¼-½-3-kK-1¼-H-4-8

Zeit: 2:10,46

Boden: gut



Ein beeindruckender Sieg von **Litaara**, deren Fernziel durchaus der Henkel-Preis der Diana (Gr. I) im August sein könnte. Schon die Nennung im Diana-Trial (Gr. II) zeigt, dass man bei ihr gewisse Hoffnungen hegt. Sie ist der vorerst letzte Nachkomme der **Linton Bay**, die noch für Uwe Ostmann eine sehr gute Rennstute war, zwei Listenrennen gewann, dazu das BBAG-Auktionsrennen für Stuten in Iffezheim. Ihr bester Nachkomme war **Li-ang Kay** (Dai Jin), der sieben Rennen gewann, u.a. das Oppenheim Union-Rennen (Gr. II) sowie drei Gr. III-Rennen, viele erstklassige Platzierungen kamen hinzu. Acht Nachkommen hat er während seiner kurzen Deckhengsttätigkeit gezeugt. Laeya Star (Royal Dragon) war Listensiegerin, hatte den gruppeplatzierten Laeyos (Soldier Hollow) auf der Bahn. Laey Diamond (Dai Jin)



Ein Auftritt, der Aufmerksamkeit erregte: Litaara mit Daniele Porcu beim Stutenrennen über 2.100 Meter. Foto: Dr. Jens Fuchs

ist Mutter des talentierten, aber früh verunglückten Liberry Gold (Adlerflug). Bei Jens Hirschberger steht von ihr eine zwei Jahre alte Maxios-Tochter.

Der Vater Wiener Walzer (Dynaformer) ist letztes Jahr in die Türkei verkauft worden. Sein bisher bester Nachkomme Skarino Gold war im Gran Criterium (Gr. II) erfolgreich, er wurde inzwischen nach Hong Kong exportiert, wo er eine Box bei David Hall bezogen hat.

www.turf-times.de

KLICK ZUM PROFIL:

LITAARA

inkl. Pedigree, Stories und Videos



... stellt mit der ersten Siegerin
BELLE DU NORD
 auch das erste Gr.1-Pferd!

Siegerin in Trentham/Neuseeland über 1200 m (18. März)

Zweite in Manawatu Sires Produce Stakes, **Gr.1** (1. April)



Kontakt: Frank Dorff Tel.: 0 221 - 98 61 - 300 · www.gestuet-roettgen.de



TURF INTERNATIONAL

Leopardstown, 08. April

Leopardstown 1.000 Guineas Trial Stakes - Gruppe III, 60000 €, 3j. Stuten, Distanz: 1400m

HYDRANGEA (2014), St., v. Galileo - Beauty Is Truth v. Pivotal, Bes.: Derrick Smith, Susan Magnier & Michael Tabor, Zü.: Beauty Is Truth Syndicate, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Padraig Beggy

2. Winter (Galileo), 3. Rehana (Dark Angel), 4. Intricately, 5. Bean Feasa, 6. Promise to Be True, 7. Rain Goddess, 8. Drumfad Bay, 9. Tinder, 10. Stormy Belle, 11. Connacht Girl • K, 3/4, 3/4, 1 3/4, 1/2, H, 1 1/2, 3/4, 4 1/2, K

Zeit: 1:28,43

Boden: gut bis nachgiebig

RACEBETS
HIER ZUM RENNVIDEO

Sieben Starts hatte **Hydrangea** bereits zweijährig absolviert, sie hatte gewonnen, war mehrfach sehr gut platziert gewesen, so als Zweite in den Moyglare Stud Stakes (Gr. I) und der Dubai Fillies Mile (Gr. I). Nach Reiterverteilung rangierte sie im gleich vierköpfigen Aufgebot von **Aidan O'Brien** nicht an erster Stelle, **Ryan Moore** ritt die Favoritin **Promise To Be True** (Galileo), die wurde nur Sechste. Womit der junge **Padraig Beggy** im Sattel von Hydrangea zu seinem ersten Gruppe-Sieg kam. Die Stute könnte jetzt in den 1000 Guineas (Gr. I) an den Ablauf kommen.

Gezogen ist sie als **Galileo**-Tochter der Prix du Gros-Chene (Gr. II)- und Prix d'Arenberg (Gr. III)-Siegerin **Beauty is Truth** ausgezeichnet. Sie ist die dritte Gr.-Siegerin ihrer Mutter. Diese hat zuvor **The United States** (Galileo) gebracht, Sieger in den Kilternan Stakes (Gr. III) in Irland, in Australien u.a. in den Ranvet Stakes (Gr. I) sowie zwei Gr. II-Rennen erfolgreich, eine Schwester ist **Fire Lily** (Dansili), die drei Gr. III-Ren-

nen über kurze Distanzen gewinnen konnte, Zweite in den Moyglare Stud Stakes (Gr. I) war. Im weiteren Pedigree findet man eine Menge prominenter Namen, so den Gr. I-Sieger und führenden Vererber **Last Tycoon** (Try My Best).

www.turf-times.de

Leopardstown, 08. April

Ballysax Stakes - Gruppe III, 60000 €, 3j., Distanz: 2000m

REKINDLING (2014), H., v. High Chaparral - Sitara v. Salse, Bes.: Lloyd J. Williams, Zü.: The Pocock Family, Tr.: Joseph O'Brien, Jo.: Wayne Lordan

2. Douglas Macarthur (Galileo), 3. Yucatan (Galileo), 4. Capri, 5. Dubai Sand, 6. Grandee, 7. Brutal, 8. Legitimus, 9. Saltonstall •

1/2, 1/2, 3 1/4, 1 1/2, 3 1/2, K, 6, 5

Zeit: 2:08,88

Boden: gut bis nachgiebig

RACEBETS
HIER ZUM RENNVIDEO

Wenn ein Pferd ein Rennen gewinnt, das in der Vergangenheit Cracks wie **Galileo**, **High Chaparral**, **Yeats** und vor Jahresfrist **Harzand** für sich entscheiden konnten, dann verdient es schon eine gewisse Aufmerksamkeit. **Rekindling** wurde im vergangenen Jahr noch von **David Wachman** trainiert, für den er sich ein Maidenrennen in Gowran Park holte, dann in dem von **Waldgeist** (Galileo) gewonnenen Criterium de Saint-Cloud (Gr. I) allerdings noch überfordert war. Über Winter scheint er sich bei **Joseph O'Brien** ein gutes Stück verbessert zu haben, setzte sich als Außenseiter sicher durch und wird jetzt sogar als Kandidat für das Investec Derby (Gr. I) in Epsom gehandelt.

60.000gns. kostete der High Chapparral-Sohn als Fohlen, er ist ein rechter Bruder zu **Golden Sword**, Sieger in der Chester Vase (Gr. III) und Zweiter im Irish Derby (Gr. I). Eine Schwester ist Mutter von **Julie's Love**

DER SPEEDSTARKE WELTKLASSE-MEILER VON MONSUN

MAXIOS

6. FLOTILLA
Poule d'Essai des Poulaches, Gr.1
Breeders' Cup Juvenile Fillies Turf, Gr.1

5. STYLE VENDOME
Poule d'Essai des Poulains, Gr.1
Prix Bjebel, Gr.3

4. GALE FORCE TEN
Jersey Stakes, Gr.3
2. Irish 2,000 Guineas, Gr.1

3. ANODIN
Prix Paul de Meussac, Gr.3
2. Breeders' Cup Mile, Gr.1
2. Jacques le Marois, Gr.1
2. Prix d'Espahan, Gr.1

2. OLYMPIC GLORY
Prix Jean-Luc Lagardere (Grand Criterium), Gr.1
Queen Elizabeth II Stakes, Gr.1
Prix de la Foret, Gr.1
Lockinge Stakes, Gr.1

PRIX DU MOULIN DE LONGCHAMP, GR.1

QATAR ARC de TRIOMPHE
QATAR PRIX de l'ARC de TRIOMPHE
TOTA

(Ad Valorem), die zunächst in Deutschland im Training war, den zweiten Platz im Diana-Trial (Gr. II) belegte, später in die USA wechselte, wo sie Listensiegerin war und sich mehrfach auf Gr.-Ebene platzieren konnte. Deren Schwester **Julissima** (Beat Hollow) war zweifache Siegerin und mehrfach listenplatziert, sie steht in der Herde des **Gestüts Brümmerhof**, ihr zwei Jahre alter Erstling **Julio** (Exceed and Excel), ein 58.000-Euro-BBAG-Jährling, wird von **Mario Hofer** für **Eckhard Sauren** trainiert. Aus der Linie kommt auch die Irish Oaks (Gr. I)-Siegerin **Chicquita** (Montjeu).

www.turf-times.de

Chantilly, 09. April

Prix Vanteaux - Gruppe III, 80000 €, 3j. Stuten, Distanz: 1850m

GOLD LUCK (2014), St., v. Redoute's Choice - Born Gold v. Blushing Groom, Bes. u. Zü.: Wertheimer & Frère, Tr.: Frédéric Head, Jo.: Maxime Guyon
 2. *Monroe Bay (Makfi)*, 3. *Hebah (Sea the Stars)*, 4. *Vue Fantastique*, 5. *Penny Lane*, 6. *Uni*, 7. *Szolnok*, 8. *Ghurfa* • kK, K, 3/4, 1, 1 3/4, 3, 1 1/2
 Zeit: 1:50,21 • Boden: gut

► [Klick zum Video](#)

Zwei Starts hatte **Gold Luck** zweijährig absolviert, sie hatte gewonnen und war dann auf Listenebene nur an **Al Wukair** (Dream Ahead) gescheitert. Wie gut er ist, zeigte sich tags darauf in Maisons-Laffitte. Gold Luck kam in einer knappen Entscheidung hin, etwas weiter hätte vielleicht Hebah gewonnen, doch ist das sicher Spekulation. In jedem Fall scheint es gut besetztes Rennen gewesen zu sein, in dem die vom **Gestüt Etzean** gezogene **Penny Lane** (Lord of England) respektable Fünfte wurde.

Zwei Jahre stand der australische Champion **Redoute's Choice** (Danehill) im **Haras de Bonneval** in Frankreich, aus dieser Zeit stammt Gold Luck, aus seinem ersten europäischen Jahrgang ist es jetzt die erste Gruppe-Siegerin. Sie ist eine Schwester von fünf Gr.-Siegerinnen, an der Spitze die unvergleichliche **Goldikova** (Anabaa), die 17 Rennen gewonnen hat, als Mutterstute noch auf ihre ersten großen Treffer wartet. In diesem Jahr hat sie ein Stutfohlen von **Galileo** gebracht. Weitere Geschwister von Gold Luck sind der Queen Anne Stakes (Gr. I)-Sieger und Deckhengst **Anodin** (Anabaa), die Prix Vermeille (Gr. I)-Siegerin **Galikova** (Galileo) sowie die Gr. III-Sieger **Gold Sound** (Green Tune) und **Gold Round** (Caerleon). Gold Luck ist das letzte Fohlen ihrer bemerkenswerten Mutter **Born Gold**, die danach nicht mehr gedeckt wurde, mit 26 Jahren aber noch gesund und munter ist.

www.turf-times.de

Chantilly, 09. April

Prix La Force - Gruppe III, 80000 €, 3j., Distanz: 2000m

GRAPHITE (2014), H., v. Shamardal - Fairly Grey v. Linamix, Bes.: Godolphin, Zü.: Haras de Saint Pair, Tr.: André Fabre, Jo.: Pierre-Charles Boudot
 2. *Phelps Win (Muhtathir)*, 3. *Franz Schubert (Dansili)*, 4. *Kensai*, 5. *Saglawy*, 6. *Be My Sheriff*, 7. *Phooeen*, 8. *Prinz Hlodowig*, 9. *King of Spades*, 10. *chapa*, 11. *High Alpha*
 H, K, 3/4, H, 1 1/4, 1/2, 2 1/2, 4, 2, 6
 Zeit: 1:48,27 • Boden: gut

► [Klick zum Video](#)

Als offiziell zweite Farbe von **Godolphin** war **Graphite** in das Rennen gegangen, das hielt ihn nicht von einem knappen Erfolg ab; die mutmaßliche Nummer eins des Stalles, Franz Schubert, war nur unweit geschlagen Dritter. Der Sieger war zweijährig zweimal am Start und hatte im Oktober in Maisons-Laffitte ein Maidenrennen gewonnen. Er könnte ein Pferd für den Prix du Jockey Club (Gr. I) sein.

Der vom **Haras de Saint-Pair** gezogene **Shamardal**-Hengst wechselte bei Arqana als Jährling für 250.000 Euro den Besitzer. Er ist ein Halbbruder zu **Fairly Ransom** (Red Ransom), Sieger im Del Mar Derby (Gr. II) und Deckhengst, sowie der Listensiegerin Fairly Fair (Sinndar). Die Mutter war auf Gr. III-Ebene zweimal, sie ist Schwester von **Fair Mix** (Linamix), Sieger im Prix Ganay (Gr. I) sowie in drei weiteren Gr.-Rennen, auch er wurde als Deckhengst aufgestellt.

Aus deutscher Sicht ist der vierte Platz des **Jukebox Jury**-Sohnes **Kensai** zu erwähnen und die erstaunliche Vorstellung von **Be My Sheriff** (Lawman). Der Schützling von **Mirek Rulec** war als Sechster knapp drei Längen hinter dem Sieger, dies bei seinem erst zweiten Start. Beim Debut war er Zweiter in Cagnes-sur-mer gewesen. Er hat Nennungen für Gruppe-Rennen in München und Baden-Baden, allerdings nicht für das Deutsche Derby.

www.turf-times.de




"like" us on
Facebook

Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

Chantilly, 09. April
Prix d'Harcourt - Gruppe II, 130000 €, 4j. u. ält., Distanz: 2000m

CLOTH OF STARS (2013), H., v. Sea the Stars - Strawberry Fledge v. Kingmambo, Bes.: Godolphin, Zü.: P. Anastasiou, Tr.: André Fabre, Jo.: Michael Barzalona
 2. Mekhtaal (Sea the Stars), 3. Maniaco (Galileo), 4. Robin of Navan, 5. Palace Prince, 6. Best Fouad, 7. One Foot in Heaven, 8. Cafe Royal, 9. Raseed, 10. Star Victory, 11. Gambissara

H, 1 1/2, H, 2, K, N, N, 5, 7, 9

Zeit: 1:58,77

Boden: gut

► **Klick zum Video**

Mit großer Endgeschwindigkeit schaffte **Cloth of Stars** bei seinem zweiten Saisonstart seinen zweiten Gruppe-Sieg und stellte dabei einen neuen Bahnrekord auf. Er hat zweijährig den Prix des Chenes (Gr. III) gewonnen, vergangenes Jahr dann den Prix La Force (Gr. III) und den Prix Greffulhe (Gr. II), im Grand Prix de Paris (Gr. I) war er Dritter. Nach einer Pause kam er im März wieder heraus, holte sich auf Anhieb den Prix Exbury (Gr. III). Jetzt dürfte es noch eine Stufe höher gehen, auch Rennen in Übersee kommen in Betracht.

John Ferguson hat ihn als Jährling bei Tattersalls für 400.000gns. im Auftrag von **Darley** gekauft. Die von **Kingmambo** stammende Mutter ist platziert gelaufen, sie hat einen anderen Sieger auf der Bahn und nach Cloth of Stars zwei Fohlen von **High Chaparral** gebracht, Hengst und Stute, im Jährlingsalter ist eine Tochter von **War Command**. Es handelt sich um eine Linie, die für die **Familie Niarchos** eine Reihe besserer Pferde gebracht hat. **Strawberry Fledge** ist rechte Schwester der Oaks (Gr. I)-Siegerin **Light Shift**, Mutter des vorjährigen Gr. III-Siegers **Ulysses** (Galileo), sowie Halbschwester der Listensiegerin **Burning Sunset** (Caerleon), Mutter des Gr. II-Siegers **Smoking Sun** (Smart Strike) und zweite Mutter des Champions **Main Sequence** (Aldebaran), vierfacher Gr. I-Sieger in den USA. Weitere Geschwister von Strawberry Fledge sind die Tattersalls Gold Cup (Gr. I)-Siegerin Shiva (Hector Protector) und der Gr. II-Sieger und Deckhengst **Limnos** (Hector Protector).



Cloth of Stars. www.galoppfoto.de

Alles andere als verkehrt lief als Fünfter **Palace Prince** (Areion). Ein etwas schwächer besetztes Gruppe-Rennen sollte er nach dieser Vorstellung immer im Tank haben.

👉 www.turf-times.de

Chantilly, 09. April
Prix Sigy - Gruppe III, 80000 €, 3j., Distanz: 1200m

FAS (2014), H., v. Fastnet Rock - Sotka v. Dutch Art, Bes.: Alain Jathière & Zalim Bifov, Zü.: Zalim Bifov, Tr.: Pia Brandt, Jo.: Maxime Guyon

2. Precieuse (Tamayuz), 3. Spanish Fly (Iffraaj), 4. Capchop, 5. Tresorier, 6. Mrs Danvers, 7. Farshad, 8. Tahoo, 9. Upendi, 10. Hyper Hyper

3 1/2, 2 1/2, H, N, 3, 3/4, 1, 4, 3

Zeit: 1:08,43

Boden: gut

Richtung Royal Ascot in den Commonwealth Cup (Gr. I) könnte es für **Fas** gehen, der diesen Sprint für Dreijährige völlig souverän für sich entscheiden konnte. Letzte Saison war er u.a. Dritter im Prix Eclipse (Gr. III) gewesen, hatte zum diesjährigen Auftakt ein Listenrennen in Maisons-Laffitte gewonnen, seine Gesamtform kann sich durchaus sehen lassen. Die klare Favoritin des Rennens, die bis dahin ungeschlagene **Mrs Danvers** (Hellvellyn) aus England, spielte früh keine Rolle mehr, auch die beiden deutschen Kandidaten **Farshad** (Kendargent) und **Hyper Hyper** (Fastnet Rock) hatten am Ende nichts zuzusetzen.

FRÜHREIFE • SPEED • STAMINA • HÄRTE

PROTECTIONIST

MELBOURNE CUP-SIEGER VON
 MONSUN AUS DER MUTTERLINIE
 VON PEINTRE CELEBRE

MONSUN - PATINEUSE (PEINTRE CELEBRE)



GESTÜT RÖTTGEN Frank Dorff • Mobil: 0160 / 585 89 64 • www.gestuet-roettgen.de

RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: 0172 / 694 01 58 • Tel.: 02251 / 776 14 70 • ronald.rauscher@yahoo.com

6.500 €
 (01.10.) Lebendfohlengarantie

Fas, dessen Züchter **Zalim Bifov** unverändert an dem Hengst beteiligt ist, wurde als Jährling bei Tattersalls für 50.000gns. zurückgekauft. Der Sohn des Coolmore-Hengstes **Fastnet Rock** (Danehill) ist Erstling seiner Mutter, die zweijährig gewonnen hat und in Vichy Zweite in einem Listenrennen war. Sie hat junge Nachkommen von **Dawn Approach** und **Kodiac**. **Sotka** ist Halbschwester von **Sole Power** (Kyllachy), einer der besten Flieger der letzten Jahre in England/Irland, je zweimal hat er die King's Stand Stakes (Gr. I) und die Nunthorpe Stakes (Gr. I) gewonnen, vor Kurzem ist er in Rente gegangen.

www.turf-times.de

Naas, 09. April

Gladness Stakes - Gruppe III, 60000 €, 3j. u. ält., Distanz: 1400m

DIAMOND FIELDS (2013), St., v. *Fastnet Rock* - *Question Times* v. *Shamardal*, Bes.: *Mary Slack*, Zü.: *Sweetmans Bloodstock*, Tr.: *Julie Adair Stack*, Jo.: *Chris D. Hayes*

2. *Alice Springs* (*Galileo*), 3. *Blue de Vega* (*Lope de Vega*), 4. *Smash Williams*, 5. *Gordon Lord Byron*
1/2, 1/2, 1 3/4, 1

Zeit: 1:30,05

Boden: nachgiebig



Ein einziges Rennen hatte **Diamond Fields** bis zum Sonntag gewonnen, eine Maiden-Prüfung im September 2015 auf der Sandbahn im irischen Dundalk, doch hatte sie bei zahlreichen Platzierungen ihre Klasse bewiesen. Man hatte sie im Sommer 2016 für mehrere Starts in die USA geschickt, wo sie u.a. Zweite in den Sands Point Stakes (Gr. II) war. Jetzt markierte sie den ersten Gruppe-Sieg für Jung-Trainer **Fozzy Stack**, der zu Jahresbeginn den Stall von seinem Vater Tommy übernommen hatte.

55.000 Euro kostete die **Fastnet Rock**-Stute als Jährling bei Goffs, sie ist Erstling ihrer Mutter, die Zweite in den Bosra Sham Fillies' Stakes (LR) in Newmarket war. Sie hat einen rechten Bruder von **Diamond Fields** im Jährlingsalter, danach kamen Nachkommen von **Camelot**. **Question Times** ist Schwester von **Sunday Times** (Holy Roman Emperor), Siegerin in den Sceptre Stakes (Gr. III) und Zweite in den Cheveley Park Stakes (Gr. I). Die zweite Mutter ist Schwester des Spitzenfliegers **Welsh Emperor** (Emperor Jones), der 13 Rennen gewinnen konnte.

www.turf-times.de

Naas, 09. April

Alleged Stakes - Gruppe III, 60000 €, 4j. u. ält., Distanz: 2000m

AIR PILOT (2009), W., v. *Zamindar* - *Countess Sybil* v. *Dr Devious*, Bes. u. Zü.: *Lady Cobham*, Tr.: *Ralph Beckett*, Jo.: *Francis M. Berry*

2. *Success Days* (*Jeremy*), 3. *US Army Ranger* (*Galileo*), 4. *Stellar Mass*, 5. *Lustrous Light*

K, 3 1/4, 3 3/4, kK

Zeit: 2:18,75

Boden: nachgiebig



Mit acht Jahren gehört **Air Pilot** längst in die Veteranen-Abteilung, doch bei passend weichem Boden ist er immer noch gut genug, ein Gruppe III-Rennen zu gewinnen. In Naas war es der jetzt dritte Erfolg auf dieser Ebene, vergangenen Sommer hatte er in Chantilly La Coupe (Gr. III) gewonnen, in Irland war das Feld, wie eigentlich immer in solchen Rennen, quantitativ sehr übersichtlich. Der Favorit **US Army Ranger** war am Ende doch ein gutes Stück geschlagen, doch sind um diese Jahreszeit die Schützlinge von Trainer Aidan O'Brien immer ein wenig zurück.

Der **Zamindar**-Sohn **Air Pilot** ist ein Bruder zu vier Siegern, die Mutter ist Schwester von **Mind Crisp** (**Green Desert**), Siegerin im Grand Prix de Vichy (Gr. III).

www.turf-times.de

Maisons-Laffitte, 10. April

Prix Djebel - Gruppe III, 80000 €, 3j. Hengste und Wallache, Distanz: 1400m

AL WUKAIR (2014), H., v. *Dream Ahead* - *Macheera* v. *Machiavellian*, Bes.: *Al Shaqab Racing*, Zü.: *Ballylinch Stud*, Tr.: *André Fabre*, Jo.: *Grégory Benoist*

2. *National Defense* (*Invincible Spirit*), 3. *African Ride* (*Candy Ride*), 4. *Straight Ride*, 5. *Ajmal*, 6. *Red Onion*, 7. *Oriental* • 1, 2 1/2, kH, 1 3/4, 7, 4

Zeit: 1:23,03 • Boden: gut

► Klick zum Video

Noch Mitte des Weges lag **Al Wukair** deutlich zurück an letzter Stelle des Feldes, doch als sein Reiter ihn kurz antippte, flog er nur so am Feld vorbei, gewann in imponierendem Stil und unterstrich die große Frühform seines Trainers. Es war beim dritten Start sein dritter Sieg. Zweijährig hatte er seine Maidenschaft im September in Saint-Cloud abgelegt, war dann Sieger in einem Listenrennen über 1600 Meter in Deauville Ende Oktober gewesen. Die 2000 Guineas in Newmarket sind jetzt sein Ziel, die Buchmacher haben natürlich reagiert und bieten ihn teilweise zu Kursen von nur noch 5:1 an. Immerhin setzte er sich gegen **National Defense** (**Invincible Spirit**) durch, den Sieger im vorjährigen **Prix Jean-Luc Lagardere** (Gr. I).

Fünf Jahre stand **Al Wukair**s Vater im **Ballylinch Stud** in Irland, in diesem Frühjahr wurde ein Wechsel vorgenommen, er ist jetzt im **Haras de Grandcamp** in Frankreich zu einer Decktaxe von 12.000 Euro tätig.



Sein jüngster Gruppe-Sieger, ein 200.000gns.-Jährling von Tattersalls, könnte ein wichtiger Werbeträger für ihn werden, bisher sind es nur drei, der erste Jahrgang des fünffachen Gr. I-Siegers ist vierjährig. Die Mutter ist platziert gelaufen, hat mit Witches Brew (Duke of Marmalade) noch eine mehrfach listenplatziert gelaufene Stute auf der Bahn. Macheera ist eine Tochter der Prix de Diane (Gr. I)-Siegerin Caerlina (Caerleon). Ein Zweig der Familie ist durch die in Schlenderhan als Black Type-Vererberin hervorgetretene Saderlina (Sadler's Wells) auch in Deutschland aktiv.

👉 www.turf-times.de

Maisons-Laffitte, 10. April

Prix Imprudence - Gruppe III, 80000 €, 3j. Stuten, Distanz: 1400m

VIA RAVENNA (2014), St., v. Raven's Pass - Via Milano v. Singspiel, Bes. u. Zü.: Haras de Saint Pair, Tr.: André Fabre, Jo.: Vincent Cheminaud

2. Thaia (Rio de la Plata), 3. Silver Storm (Kendargent), 4. Speed As, 5. Gokena, 6. Normandel, 7. Double Lady, 8. Deep Inside • 1, 1 1/2, 3/4, K, 1 3/4, K, N
Zeit: 1:25,80 • Boden: gut

▶ **Klick zum Video**

Die Generalprobe für die Poule d'Essai des Pouliches (Gr. I) ist gelungen: **Via Ravenna** blieb auch beim zweiten Start ohne Niederlage, nachdem sie beim Debut Anfang März in Chantilly erfolgreich war. Für das **Haras de Saint-Pair** von **Andreas Putsch** ist die Stute fraglos eine interessante klassische Hoffnung für 2017. 24 Stunden nach dem Sieg von **Graphite** (Shamardal) war es ein weiterer bedeutender Zuchterfolg.

Der Vater **Raven's Pass** (Elusive Quality) steht für 12.000 Euro im **Kildangan Stud** in Irland. Acht Gruppe-Sieger sind sicherlich noch nicht alles, was man von ihm erwarten konnte, sein erster Jahrgang ist 2010 geboren, im ersten Jahr betrug seine Decktaxe noch 40.000 Euro. Mit Via Ravenna könnte sich dieses so großartige und harte Rennpferd aber wieder ins Gespräch bringen.

Die Mutter Via Milano war eine gute und schnelle Zweijährige. Sie hat den Prix des Reservoirs (Gr. III) gewonnen, konnte sich auf dieser Ebene mehrfach platzieren. In der Zucht brachte sie vor Via Ravenna die Prix de Lieurey (Gr. II)-Siegerin Via Medici (Medicean), selbst Mutter der Listensiegerin Via Pisa (Pivotal) und der vor einigen Wochen in den Balanchine Stakes (Gr. II) Zweitplatzierten Via Firenze (Dansili). Via Manzoni (Monsun), eine weitere Schwester von Via Ravenna, war Dritte im Prix Vanteaux (Gr. III). Ein jetzt zwei Jahre alter Mastercraftsman-Sohn der Via Milano brachte bei Arqana letzten Herbst 180.000 Euro.

👉 www.turf-times.de

PERSONEN

Gruppe-Sieg für Starke in Japan

Dem seit Anfang März mit einer Gastlizenz in Japan reitenden Andrasch Starke gelangen am vergangenen Samstag in Nakayama bei sieben Ritten drei Siege, darunter im Hauptrennen der Karte, der New Zealand Trophy (Gr. II) für die Dreijährigen, mit dem 511:10 Außenseiter Jo Strictly (Jo Cappuccino). Im Rennen zuvor steuerte er den vier Jahre alten Umbruch (Deep Impact), ein Sohn der Gr.-platzierten Röttgenerin Umirage (Monsun), in einer 2.200 Meter-Prüfung mit umgerechnet 156.000 Euro Siegdotierung zu dessen viertem Erfolg.

Seit 2013 ist der mehrfache deutsche Championjockey regelmäßig mit kurzfristigen Lizenzen in Nippon aktiv, seinen Einstand dort gab er 1997 im Japan Cup (Gr. I), als er mit dem Globetrotter Caitano (Niniski) den vierten Platz belegte. Streng genommen hatte Starke im Rahmenprogramm am gleichen Tag in einem internationalen Jockeywettbewerb u.a. gegen Cash Asmussen und John Reid seinen Debutritt in Japan. Aktuell steht Starke in Japan bei 56 gewonnenen Rennen, drei seiner vier dortigen Gruppe-Siege waren auf Gr. II-Niveau.



Andrasch Starke mit dem Danedream-Sohn Solid Dream (Frankel). Foto: offiziell

Der Stalljockey von Trainer Peter Schiergen machte in dieser Woche einen Abstecher in den Norden Japans auf die Insel Hokkaido und besuchte auf der Shadai Farm Danedreams zweijährigen Sohn Solid Dream (Frankel), der dort im Pre-Training ist. Natürlich wurde der Aufenthalt auch für eine ausgiebige Gestütsbesichtigung einschließlich der vorhandenen Trainingseinrichtungen genutzt. Zum Abschluss seines derzeitigen Japangastspiels ist Starke an beiden Tagen des kommenden Wochenendes in Nakayama im Einsatz. Im „fliegenden Wechsel“ schwingt er sich am Tag darauf, dem Ostermontag, auf seiner Heimatbahn, dem Weidenpescher Park, in den Sattel.

Josef Soppa





One for Arthur holt die Grand National nach Schottland. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Der König von Schottland

König Arthur, einer für Schottland, einer für Lucinda und Derek, einer für alle, aber vor allem: One for Arthur. Der 8jährige in Irland gezogene Milan-Sohn zeigte in einer wahren Hitzeschlacht von Aintree keine Schwäche und rechtfertigte voll und ganz das Vertrauen seiner Trainerin Lucinda Russell, die mit den großen Hoffnungen für ihren Schützling im Vorfeld nie hinter dem Berg gehalten hatte. Früh hatte sie die gesamte Saison auf das Grand National ausgerichtet, dies war ihr Plan, und er ging gegen 17:25 Uhr Ortszeit in atemberaubender Weise auf. Mit über vier Längen Vorsprung stürmte der braune Wallach mit der auffälligen Blesse

nach 9 Minuten, 3,50s dem Ziel entgegen, hinter ihm liefen Cause of Causes, frisch von seinem Cheltenham Cross Country Erfolg, Saint Are, der erneut eine tolle Platzierung erreichte, und Blaklion ebenfalls ganz ausgezeichnete Rennen.

Unter seinem jungen Reiter Derek Fox hatte sich One for Arthur auf der ersten Runde im extremen Hintertreffen aufgehalten, um dann in Runde zwei sukzessive Boden gut zu machen: „Es lief nicht alles glatt, er ging durch Lücken, sprang um Pferde herum und wurde angerempelt, aber er ging einfach immer weiter. Ich kann das Gefühl gar nicht beschreiben,“ berichtete Fox. „Ich wollte eigentlich etwas weiter vorne sein, aber nach der ersten Runde trug er mich wieder ins Rennen. Er begann zu springen und ging einfach so gut, und je mehr andere Pferde um ihn herum Fehler machten, umso besser sprang er. Es war alles so leicht, und drei Hindernisse vor dem Ziel konnte ich nicht glauben, wie gut er ging, er ging beinahe zu gut, um wahr zu sein, aber er ist ein gutes Pferd“ so ein überwältigter Fox. „Nicht jeder kann Championjockey sein [Fox stand vor dem Meeting an Platz 61 der Statistik] aber dies ist ein Rennen für einen normalen Kerl wie mich, und gibt auch normalen Jockeys die Chance auf einen großen Tag.“

Umso beeindruckender wird die Leistung zudem, wenn man weiß, dass sich Fox erst am 9. März bei einem Sturz sein Handgelenk gebrochen hatte; nur intensive Physiotherapie im Jack-Berry-House in Malton machten diese schnelle Genesung möglich.



Lucinda Russell und Peter Scudamore. www.galoppfoto.de - JJ Clark



Auch so kann man zum Rennen kommen. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Trainerin Lucinda Russell, deren Wurzeln im Vielseitigkeitssport liegen, hatte den Wallach in einer 11wöchigen Pause perfekt auf seinen großen Tag vorbereitet. „Sie sagte, dass sie ihn noch nie in so guter Form hatte, und so gut hat er sich auch noch niemals angefühlt,“ so Fox. Auch wenn die Trainerin hierzulande vielleicht kein so bekannter Name ist, so ist sie auf der Insel natürlich mehr als etabliert; der Cheltenham Festival Sieger Brindisi Breeze hatte das Zeug zu einem echten Star, leider schlug das Schicksal nach seinem Sieg im Jahr 2012 in selten grausamer Weise zu, als nur Wochen später erst das Pferd durch einen Autounfall ums Leben kam, dann sein junger und sehr talentierter Reiter Campbell Gillies kurz drauf beim Badeurlaub in Griechenland ertrank. Seiner Familie gehörte das Kult-Pferd Lie Forrit, mit dem Russell in den letzten Jahren seiner Karriere noch schöne Erfolge feierte.

Es war dies der zweite schottische Sieger des Grand National nach Rubstic im Jahr 1979 - „Ich bin stolz für Schottland, aber mehr noch für mein Team“ so Russell –; doch wenn schon das Pferd Irisch, und Besitzer, Jockey und Trainer schottisch sind, so gab es ein kleines, aber feines englisches Element in Form von Russells Partner Peter „Scu“ Scudamore, der auch ihr Assistent ist.

Scudamore, Sohn von Michael sen., der 1959 das Grand National als Reiter mit Oxo gewann, und Vater von Jockey Tom und Trainer Michael jun., war selber ein hochehrgeleiteter Jockey, eine Art AP McCoy seiner Zeit, achtmaliger Championjockey, lange Jahre Stalljockey am Stall von Martin Pipe, 1.678 Siege ritt er in seiner Karriere, incl. vier Welsh Nationals und zwei Schottische National Sieger, steuerte auch den großen Bonanza Boy. Ein Sieg im Grand Nation selber war ihm indes nie geglückt. Sein Stolz auf seiner Partnerin, und seine ungebändigte Freude über den Sieg erhellten die Siegerehrung nicht unerheblich.

Aber auch die beiden Damen, die One For Arthur unter dem Decknamen Two Golf Widows besitzen (der Name übersetzt sich allerdings eher als Strohwitwen,

ihre Männer sind nicht etwa beim Golfspielen gestorben) waren überwältigt ob des Erfolges, und beide Partner hatten an diesem Wochenende gar auf das Golfspielen verzichtet.

Es war warm am Samstag, wärmer, als auch langjährige Grand National Besucher für diesen Tag erinnern konnten, und wer sich je gefragt hatte, warum man für National Hunt Renntage eine Abkühlzone mit Zeltdach und Turbinen brauchte, erhielt die Antwort in nachdrücklicher, beinahe bedrückender Weise. Auch wenn jedes Rennpferd ein auf den Punkt fitter Athlet ist, so stellen doch ein 9minütiges Rennen über die schwersten Hindernisse im Lande ganz besondere Anforderungen an die Teilnehmer. Früh am Tag wurde bereits verkündet, dass alle Starter, auch Sieger und Platzierte, zuerst zur Abkühlzone geführt würden, dann wurde klar, dass man keinem Pferd den aufgeheizten Siegering zumuten konnte und wollte. 19 Pferde kamen offiziell ins Ziel, 21 konnten das Rennen auf die eine oder andere Weise nicht beenden. Mehrere Jockeys hatten bereits weit vor dem Ziel abgesehen und ihre Pferde die letzten Meter geführt, noch auf dem Geläuf lief dann die Hilfsmaschinerie für die erschöpften Tiere an.

Zum fünften Mal im Folge starb kein Pferd im Rennen (tatsächlich gab es während der gesamten drei Tage weder Todesfälle noch schwerwiegende Verletzungen), doch trotz aller Entschärfungen ist und bleibt das Rennen ein Test auf Herz und Nieren, im wahrsten Sinne. Es war bewegend zu sehen, mit welchem Einsatz Tierärzte, Hilfspersonal, aber auch einiger der Jockeys selber sich um die Pferde kümmerten, Liter um Liter Wasser herbeitrugen, Pferde ermunterten, sich weiterhin zu bewegen, um den Kreislauf zu stabilisieren. Wie menschliche Athleten nach einem Langstreckenlauf, waren einige Pferde an die Grenzen ihres Leistungsvermögens gekommen; aber Pferderennen sind eben dies - Leistungsprüfungen, und wer den Sieger rund eine Stunde später auf dem Geläuf paradieren sah, unwillig, stillzustehen, wenn er nicht grasen durfte, der merkte, dass nichts Unmenschliches verlangt worden war.

Damit hatte eine weitere Austragung des Grand National Meetings seinen glorreichen Höhepunkt gefunden, ein Meeting, welches nicht stillsteht, sich stetig entwickelt. Ist Cheltenham das Mekka der Sphäre, so schlägt in Aintree das Herz des Sports, das Herz auch der Stadt Liverpool, rau, aber - herzlich. Die überwiegende Mehrzahl der Zuschauer würde nur hilflos mit den Schultern zucken, wenn sie den Namen eines Starters nennen müssten, das Meeting ist ein Fest, auf weiten Flächen eine Art überdimensionierter Party-Meile; Red Rums großartige Statue des Künstlers Philip Blacker ist nunmehr der Mittelpunkt eines Party-Gartens, seine bronzenen Ohren zum Glück immun gegen die laute Musik. Die „Ladys“ tragen kurz oder lang, aber immer schrill und freizügig, und es ist sicher kein Zufall, dass

die Siegerin des „Best Dressed“ Kleidungswettbewerbs am Lady's Day eine Irin war, 64 Jahre jung dazu, „der einzige irische Sieger“, wie ein Fotograf ironisch anmerkte. Aber die Stimmung ist großartig, immer friedlich, und die, die tatsächlich der Pferde wegen kommen, finden ihre Nische am Pre-Paradering und am oberen Ende des Führings.

Und trotz Partystimmung lassen sich eine stattliche Anzahl Zuschauer die Parade der ehemaligen Grand National-Sieger, den traditionell den letzten Tag des Meetings einläutet, nicht entgehen. Man hat das erwähnte große Herz für die alten Haudegen, die, zwar in die Jahre gekommen aber stolz einher schreitend, ihre ganz eigene Würde ausstrahlen. Der mit 23 Jahren aktuell älteste Teilnehmer der Parade, Bindaree, der seinen Ruhestand bei Trainer Nigel Twiston-Davies verbringt, brachte ein kleines deutsches Element bei, seine Führerin Jessica Grulich kommt aus dem Raum Hannover und arbeitet seit rund vier Jahren für den Stall.

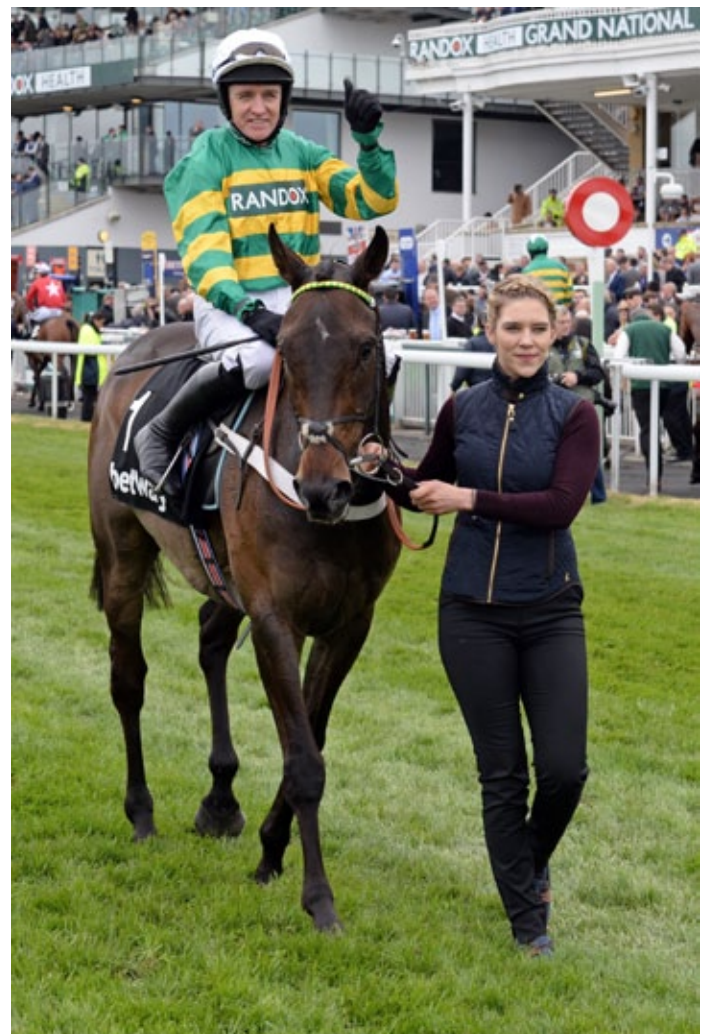


Der krebserkrankte Bradley Lowery und One for Arthur. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Eine große Geste, und noch mehr von dem besagten Herzen, zeigte die Rennbahnleitung auch mit ihrer Anteilnahme am Schicksal des kleinen Bradley Lowery. Nun fünf Jahre alt, kämpft der Junge seit seinem zweiten Lebensjahr gegen einen seltenen Krebs, seine Eltern haben im Bemühen, Geld für die teuren Behandlungen zu sammeln, viel Aufmerksamkeit generiert, ein Fußballstar der Insel ist inzwischen eine Art Pate. Einen Grand National Starter in „Bradley“ Farben hatte man nicht verwirklichen können, so verfiel man auf die einmalige Idee, den kleinen Bradley als Starter Nr. 41 im Rennprogramm zu führen: die Rennfarben angelehnt an seinen Lieblingsverein Sunderland, Vater, Mutter, Alter wurden korrekt angegeben, das Reitergewicht 17-5 sein Geburtstag. Auch die Einschätzung von Timeform fehlte nicht: „Nie glücklicher als wenn er mit seinen Freunden

spielen darf. Bradley liebt Sunderland und seine Hunde Effie & Chase. Gibt sein Aintree Debut. Spenden Sie für seinen Kampf gegen Neuroblastoma auf bradleylowerysfight.org.uk“. Am Tag vor dem Rennen hatten seine Eltern die niederschmetternde Nachricht erhalten, dass Bradleys letzte Behandlung, und letzte Chance, nicht mehr angeschlagen hat und der Krebs siegen würde, „wir sind natürlich am Boden zerstört, aber so stolz auf unseren Superhelden, und fest entschlossen, Erinnerungen zu kreieren.“ Eine solche Erinnerung wird nun Aintree sein, auf den Schultern seiner Mutter traf Bradley auch One for Arthur, der die Bedeutung des Moments zu spüren schien und geduldig seinen Kopf senkte.

Aber natürlich ist Aintree mehr als Party und Emotionen, Pferderennen der Pulsschlag der Tage. Sportlich hing das Meeting hinter Cheltenham, aber leider auch hinter dem Vorjahr zurück, als ein gewisser Willie Mullins versuchte, Championtrainer in England zu werden, und eine Bataillon seiner Stars nach Merseyside gebracht hatte. Diese und andere irische Starter fehlten fast völlig, sowohl Mullins als auch der in Cheltenham so groß auftrumpfenden Gordon Elliot sind nun im irischen Titelkampf engagiert und heben sich ihre Munition selbstredend für Punchestown auf. Dadurch waren einige der hochkarätigen Rennen leider eher schwach



Buveur d'Air nach dem Sieg im Aintree Hurdle unter Barry Geraghty. www.galoppfoto.de - JJ Clark

besetzt, aber wer will jammern, wenn er Pferde wie Cue Card, Defi du Seuil, Buveur d'Air, Top Notch, Cloudy Dream, Silvinico Conti, Might Bite, Yanworth, Finian's Oscar, Cole Harden oder Whisper bewundern darf?

Vor Aintree war der Kampf um den englischen Champion Trainer-Titel zwischen Paul Nicholls und Nicky Henderson durchaus noch offen, so dass beide Trainer, vor allem aber letzter, eine ganze Armada an guten bzw. Top-Pferden gen Liverpool schickten. Schnell wurde klar, dass nur ein Sieg im Grand National selber Nicholls noch im „Geschäft“ halten würde, Henderson konnte mit Buveur d'Air (Aintree Hurdle Gr.1), Rather Be (Alder Hey Handicap Hurdle Gr.3) und Might Bite (Mildmay Novices' Chase Gr.1) punkten, während Nicholls jedoch nur ein (etwas glücklicher) Sieg mit San Benedetto in der Maghull Novices' Steeple Chase gelang.



Finian's Oscar ist einer der aufstrebenden Cracks in Englands NH-Szene. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Mann des Meetings wurde unangefochten Colin Tizzard, der fünf Sieger stellte, davon vier (Pingshou, **Fox Norton**, Sizing Codelco und Finian's Oscar) für Ann und Alan Potts, in deren Farben Sizing John den Cheltenham Gold Cup gewonnen hatte. Natürlich saß ein jedes Mal Robbie Power im Sattel. Dazu gesellte sich der 510:10-Außenseiter Ultragold in der Topham Chase, und fertig war ein Meeting, dass auch ein alter Hase wie



Der Lando-Sohn Fox Norton gewinnt die Melling Chase. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Colin Tizzard so schnell nicht vergisst, er wurde denn auch Meetings-Champion.

Might Bite, Buveur d'Air und Defi du Seuil konnte nach ihrem Cheltenham-Triumph nun auch in Aintree punkten, immer eine besondere Leistung; und Yanworth, der in Cheltenham noch als Favorit für die Champion Hurdle gestartet war - und recht kläglich versagt hatte - konnte sich nun in der Liverpool Stayers' Hurdle rehabilitieren.

Aus deutscher Sicht erfreulich war natürlich der Erfolg von **Lalor** im Gr. 2 Bumper am Freitag, ein It's Gino Sohn, gezogen vom Stall 5-Stars. Trotz guter Gesamtform notierte der Wallach am Toto gewaltige 340:10, sicher seinem auch in England nicht gerade all-



Großer Züchterfolg für den Stall 5-Stars durch Lalor. www.galoppfoto.de - JJ Clark



The party is over. www.galoppfoto.de - JJ Clark

seits bekannten Trainer Richard Wollacott geschuldet. Dieser war nach dem Erfolg von Emotionen überwältigt, persönliche Schicksalsschläge und ein so unerwarteter Sieg ließen die Tränen rollen.

Catrin Nack

Die gute Bilanz von It's Gino

Zu einer Decktaxe von 1.800 Euro steht **It's Gino** (Perugino) im Haras de Rosières et Salines nahe Nancy – nicht eben der Nabel der französischen Vollblutzucht. Dort stehen Warmbluthengste, ein Schecke, ein Hengst für Zucht von Westernpferde. Und It's Gino, Gr. II-Sieger und Dritter im Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I). In Deutschland war er im Union-Gestüt stationiert, dies weitgehend unbeachtet. Ein Fehler?

Sein erster Jahrgang ist jetzt sechsjährig und die bisherige Bilanz von ihm als Vererber kann sich durchaus sehen lassen, zumal er nie mehr als zwanzig Nachkommen in einem Jahr hatte. In seinen ersten drei Jahrgängen, die jetzt Vier- bis Sechsjährigen, die seriös zu beurteilen sind, waren 27 Pferde am Start, 22 haben gewonnen, das ist schon ein sehr vorzeigbarer Wert, sechs können Black Type vorweisen, Bondi, Forgino, Lalor, Rosebay, Stafettino und She's Gina. Die Qualität der ihm zugeführten Stuten war übersichtlich, das Gros gehörte dem Stall 5-Stars. Für einen Hengst mit diesen Chancen kann sich die Bilanz wahrlich sehen lassen. In Frankreich dürfte er vor allem von Züchtern von Hindernispferden Zuspruch finden, Darebin und Lalor in England, Stafettino (Gr. II-Sieger in Italien) sind da beste Werbeträger.

VERMISCHTES

Ostereier-Suchen mit Wettstar

Ostern ist das Fest der Freude – gerade über die kleinen Geschenke, die das Leben zu bieten hat. Seien es die bunt bemalten Ostereier, die leckeren süßen Überraschungen, der Osterhase ist mit seinen Präsenten wieder einmal auf großer Tour. Natürlich möchte auch Wettstar by PMU, der bedeutendste Wettvermittler für Pferdewetten im deutschen Pferderennsport, aus diesem Anlass seine Kunden beschenken. Erneut startet Wettstar deshalb das „fröhliche Ostereier-Suchen“ auf der Internet-Seite **www.wettstar.de**.

Am **Ostersonntag (16. April 2017)** werden **5 Ostereier** an verschiedenen Stellen unserer Webseite versteckt. Ein wenig Durchstöbern ist angesagt, denn Wettstar platziert diese auf verschiedenen Unterseiten!

Und so gewinnen Sie: Jedes Osterei verbirgt unterschiedliche Bonus-Beträge, es sind allerdings auch „Nieten“ dabei. Beim Klick auf ein Wettstar-Osterei erfahren Sie, ob und welchen Betrag Sie gewonnen haben und lösen den Gewinn dabei gleich ein. Jeder Kunde kann einen von 5 möglichen Bonus-Beträgen erhalten. Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie auf www.wettstar.de.

„Win and you're in“

Die Breeders' Cup-Initiative „Win and You're in“ umfasst in diesem Jahr 81 Rennen in dreizehn Ländern. Die Sieger in diesen Prüfungen erhalten eine automatische Startberechtigung für bestimmte Breeders' Cup-Rennen, zudem Transportkostenzuschüsse. In Deutschland fallen darunter der T. von Zastrow-Stutenpreis und der Große Preis von Baden. Der Breeders' Cup 2017 findet am 3. und 4. November erstmals in Del Mar statt.



Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>



First win in a group race for both: Wonnemond and his jockey Bayarsaikhan "Enki" Ganbat. © Dr. Jens Fuchs

IRT
Your horse.
Our passion.

**The English Page
is presented by IRT**
click here to visit www.irt.com

Wonnemond and stars

Last Sunday's XTIP-Frühjahrsmeile at Düsseldorf was the first group race of the German season and ended with the victory of locally-trained Wonnemond (Areion), a four-year-old gelding trained on the track by Sascha Smczek and ridden by Mongolian-born Bayarsaikhan Ganbat. It was a first group race win for the jockey, and surprisingly the first at the track for the trainer, although he has had plenty of success elsewhere.

Wonnemond is owned by Stall Frohnbach (the nom de course of well-known racing insider Klaus Wilhelm) – a first group race success or them also- and was a bargain buy at 9,000 euros at the BBAG October Sale in 2014. The price certainly seems cheap when one considers that his sire Areion was already well established and had been champion sire twice with a fee almost as high as the price, and another championship was to follow; also that his dam Windaja (Surako) had won three races, had already bred two winners and was a member of the famous Ravensberg "W" family, her third dam being a half-sister to champion and multiple Group One winner Windwurf.

Wonnemond was a useful two-year-old, finishing in the money on all three starts, but after winning his maiden at three ran badly when upped in class. The decision was then taken to geld him and resulted in a huge improvement. In fact since his castration he was won all five starts, progressing each time, and always partnered by Ganbat. He is now rated 110 and it will be interesting to see if he continues to improve further. In truth, this was a very messy race, and while Wonnemond was a deserving winner, Ganbat had shrewdly brought him with a strong run on the outside, while there was plenty of scrimmaging on the inside. Favourite Degas (Exceed and Excel) was once again rather unlucky and has been runner-up five times in group races.

The other significant race at Düsseldorf was the listed Derby Trial over eleven furlongs. The betting suggested that there were only two with a serious chance, and so it proved. Odds-on favourite Nerud, a half-brother by Bernadini to King George winner Novellist (Monsun), made the running, with second favourite Windstoss (Shirocco) tracking him. In the straight this pair pulled well clear of the rest of the field, and it was obvious quite a long way out that Windstoss was going the better. He swept by Nerud at the distance to score by two and a half lengths. Both of these colts are likely to play a leading role in the major three-year-old races to come, although it was surprising to hear Markus Klug, trainer of the winner, say after the race that Windstoss was

only his “fourth-best” Derby candidate. He is quite likely to have to revise this assessment before the Hamburg classic is run. Andreas Wöhler was also happy with the performance of Nerud: “This was only his second start and the winner was much more experienced; we are certainly very satisfied and he is going the right way.”

We can look forward to some good racing this Easter weekend, with Bremen starting the ball rolling with its traditional Good Friday fixture. Unfortunately a shadow lies over this track, the most beautiful in Northern Germany, in view of the city’s plans to close down the racecourse and to build a housing estate on the land. However the local opposition to this scheme seems to be getting stronger all the time, and with local politicians not united on the subject, the course may yet still be saved. The most interesting race is the Derby Trial over eleven furlongs. Although this race is for maidens, two winners in the past decade have gone on to success in the German Derby and four of the six runners have been entered in this year’s 148th edition of that classic. Likely favourite is Markus Klug’s Adler who certainly has the right pedigree, being by Adlerflug out of a mare by Lando – both German Derby winners. Qatar Racing’s Japanese-bred Promise of Peace (King Kamehameha) – who even has an Epsom entry- is one danger, another is Schlederhan’s Sargas (Shirocco).

The action moves to Hoppelgarten on Sunday, where the card includes two listed races, both of which feature a possible star from Poland. Irish-bred Va Bank (Archipenko) runs in the Preis von Dahlwitz over ten furlongs. Unbeaten in his first twelve starts, he caused a sensation by defeating subsequent Group One winner Potemkin in the Group Three Spreiti-Rennen at Baden-Baden last August, thus becoming the first Polish-trained winner at the Black Forest track for a century. He then suffered a reverse at home, when going down by half a length to French-bred Caccini (American Post), who runs an hour later in the Altano-Rennen over a mile and three-quarters. Caccini had earlier finished an unlucky fifth to Protectionist in the Grosser Preis von Berlin after his saddle had slipped. The Polish horses face strong local opposition, but they could both win if reproducing their best form from 2016.



“like” us on
Facebook
 Turf-Times? Gefällt mir.
<http://www.facebook.com/turftimes>

On Easter Monday there is racing from Hanover and Cologne, where the main event is the Group Three Schwarzgold-Rennen for 3yo fillies, a major trial for the German 1,000 Guineas, in which almost all the ten declared runners hold an entry. Top trainers Markus Klug and Andreas Wöhler, who have both started the season in flying style, each saddle two fillies. The former has Alicante (Lando) and Qool (Soldier Hollow), both of whom might need a longer distance, while Wöhler has Australian Bloodstock’s Delectation (Delegator) – unbeaten in two starts for Brian Smart last year – and Jaber Abdullah’s homebred Rainbow Royal (Paco Boy), who like Fährhof’s US-bred Hargeisa (Speightstown), won a group race in Italy last year. An interesting feature of the race is that two fillies Djumay (Shamardal) and Peace in Motion (Hat Trick) are out of mares who also won this race; the latter in particular looks very promising in view of her easy win at Saint-Cloud last October.

Hanover’s main feature is a listed race for older fillies and mares, which on last season’s form could lie between Son Macia (Soldier Hollow) and Sarandia (Dansili). Also at Hanover, the winner of the title German Horse of the Year for 2016 will be announced. The short list comprises Iquitos (Adlerflug), Potemkin (New Approach) and Protectionist (Monsun) but the award is based on votes by members of the public. The ceremony is usually held in Cologne, so possibly the move to Hanover is a clue to the identity of the winner this time.

David Connolly-Smith



NEW
 BLOODHORSE WEATHERBYS
GLOBAL STALLIONS
 700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
 UPDATED STALLION STATISTICS
DOWNLOAD NOW
 For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk
FREE DOWNLOAD
 Download on the App Store
 Download for Android
THE WORLD’S LARGEST STALLION REGISTER POWERED BY BLOODHORSE AND WEATHERBYS

POST AUS PRAG

„Pferd des Jahres“ nur Vierte

Die Frage nach dem „Pferd des Jahres 2016“ wurde in Tschechien und in der Slowakei bereits im Winter geklärt. Und es hat einige Vorteile – zum Beispiel kann man bereits zum Saisonauftakt im Hauptrennen ein Pferd des Jahres als PR-Schmankerl anbieten. So war am letzten Sonntag in Prag die Kultstute Dally Hit (Ad Valorem) zu sehen und diese Woche kommt ihr slowakischer Kollege Medici (Curlin) in Bratislava auf den Start. Beide in 1800 Meter langen Rennen mit dem identischen Namen „Großer April-Preis“. Doch das Team um den Ex-Wöhler-Schützling, der im letzten Jahr für den Stall MPL-Racing und Trainer Jaroslav Hanáček das Österreichische Derby und slowakisches St. Leger gewonnen hatte, wird hoffen, dass damit die Parallelen mit den Tschechen ein Ende haben. Denn Dally Hit wurde bei ihrem diesjährigen Debüt nur Vierte.

Der Große April-Preis spielt in Prag die Rolle des Grand Prix-Aufgalopps. Es handelt sich um das erste bedeutende Rennen für 4-jährige und ältere Meiler. Der Veranstalter hatte im Vorfeld korrekt mit der Seriensiegerin und amtierenden Pferd des Jahres geworben – mit Dally Hit und Jockey Jirí Palík (dieses Jahr wieder in Tschechien als Freelancer tätig) ging ein besonders populäres Paar ins Rennen. Die Stute aus dem Training von Ivana Pejsková zeigte in den letzten Jahren ihre besten Leistungen erst im Sommer und Herbst, und musste sich auch diesmal mit einer Platzierung mehr als fünf Längen hinter dem Sieger zufrieden geben.

Nach einem packenden Dreikampf siegte der 5-jährige Father Frost (Rip Van Winkle), den Josef Vána letztes Jahr vor allem in Sprintrennen herausbrachte, u.a. war er sechster im Westminster Fliegerpreis in Hoppegarten. Unter Bauyrzhan Murzabajev schnappte er sich erst seinen zweiten Sieg im tschechischen Training, als er auf der Ziellinie den in den Kadyrow-Farben laufenden Aldzarb (Duke Of Marmalade) noch abfangen konnte. Dritter wurde der Favorit Solar Eclipse (Montjeu).

Das Prager Trial für die tschechischen 1000 Guineas ging zum fünften mal in den letzten sechs Jahren an den Stall Pegas des Besitzers und Züchters Jirí Trávníček. Diesmal war es Polyanta (Soldier Of Fortune), eine Tochter der einstigen Derby Trial-Siegerin Peinture Naive (Wagon Master), die allen davonlief. Ihr hochüberlegener Sieg um 4 1/2 Längen vor Chica Querida (Frozen Power) und Coffola (So You Think) war gleich-



Rain Magna holt sich das Hauptrennen am Sonntag in Bratislava. fotovolf.com - Václav Volf

zeitig der erste Erfolg des Trainers Dalibor Török mit den Pegas-Farben. Im Quartier Zhor bei Iglau befindet sich auch einer der derzeitigen Favoriten des Prager Derbys, Black Canyon und einige weitere versprechende Dreijährige. „Polyanta war unser erster diesjähriger Starter. Es sieht so aus, dass wir gut gerüstet sind,“ meinte Török.

Beim Auftakt der slowakischen Saison in Bratislava waren Hindernisrennen im Mittelpunkt. Der 44. Frühjahrspreis von Petrzalka über 3800 Meter endete mit einem 1-2-Einlauf des Trainers Jaroslav Brecka, wobei Rain Magna (Magnus) vor Oldfieldroad (King's Best) blieb. Der Vorjahressieger Manifestation (Doyen) wurde vierter. Eines der zwei höchstdotierten Flachrennen des Tages gewann der im Gestüt Görlsdorf geborene und auch von Brecka trainierte Schimmel Star (Sternkönig), der im 2000 Meter langen Harry Petrlik-Erinnerungsrennen ein solides Feld schlug, der vom Gestüt Helenenhof gezogene **Donatelli** (Distant Music) kam als Dritter ins Ziel. Mit zwei Siegen meldeten sich in Bratislava österreichische Pferde zum Wort, für die Erfolge von Di Mo (Sageburg) und Elegant Princess (Desert Prince) zeichneten die Trainer Tamara Richter und Frantisek Drozda verantwortlich.

Das meist diskutierte Rennen der letzten Woche aus der Sicht der Region fand allerdings am Montag in Maissons-Laffitte statt. Acht Tage nach der Listenplatzierung von Partyday in Berlin feierte das südböhmische Quartier von Václav Luka ein weiteres Blacktype-Resultat. Der 6-jährige Wireless (Kentucky Dynamite) aus dem Stall Leram belegte den zweiten Platz im Prix Jacques Laffitte (L, 1800 m) und festigte seinen Ruf eines der besten Pferde im tschechischen Training der letzten Jahre. Das langfristige Ziel soll laut Luka der Prix Jacques Le Marois sein.

Martin Cán. Prag



Taxi4Horses
 Guenther Schmidt • Rennstr. 4 • D-47589 Uedem
 cell: +49 172 2434435 • mail: gs@taxi4horses.com
 Frankreich • England • Irland

PFERDE

Der Derby-Countdown geht weiter

Gormley (Malibu Moon) hieß der Sieger in dem mit einer Million Dollar dotierten Santa Anita Derby (Gr. I), einem weiteren wichtigen Test für das Kentucky Derby, das in gut drei Wochen in Churchill Downs gelaufen wird. Nach 1800 Metern hatte der von Victor Espinoza gerittene Hengst eine halbe Länge Vorsprung auf Battle of Midway (Smart Strike), Rang drei ging an Royal Mo (Uncle Mo). Die Co-Favoriten Reach the World (Tapit) und Iliad (Ghostzapper) kamen im 13köpfigen Feld nur auf die Plätze vier und fünf. Ebenfalls in Santa Anita hatte Gormley vergangenes Jahr bereits die Frontrunner Stakes (Gr. I) und in diesem Jahr die Sham Stakes (Gr. I) gewonnen.

» [Klick zum Video](#)



Große Überraschung in den Blue Grass Stakes durch Irap. Foto: Keeneland

Eine große Überraschung gab es hingegen in den mit ebenfalls einer Million Dollar ausgestatteten Blue Grass Stakes (Gr. II) in Keeneland. Der klare Favorit McCracken (Ghostzapper), der in allen Wettmärkten für das Kentucky Derby eine führende Position einnahm, blieb als Dritter doch etwas unter den Erwartungen. Der Sieger hieß Irap (Tiznow), wird von Doug O'Neill trainiert und hatte Jules Leparoux im Sattel, Rang zwei ging an Practical Joke (Into Mischief).

» [Klick zum Video](#)

Irap war als siegloses Pferd in das Rennen gegangen, allerdings konnte er einige hochkarätige Platzierungen vorweisen. Gezogen ist er als Bruder zum Spitzendeckhengst Speightstown (Gone West) erstklassig.

Das dritte Trial zum Kentucky Derby waren die Wood Memorial Stakes (Gr. II) in Aqueduct, hier gab es 750.000 Dollar zu verdienen. Irish War Cry (Curlin) aus dem Stall von Graham Motion kam beim fünften Start zum vierten Sieg, Rajiv Maragh im Sattel hatte im Ziel auf ihm einen deutlichen Vorsprung auf Battalion Runner (Unbridled's Song) und Cloud Computing (Maclean's Music).

» [Klick zum Video](#)

Sieg in den USA

Für 62.000gns. war **Zaffinah** (Casamento) im vergangenen Jahr aus dem Stall von Andreas Wöhler bei Tattersalls in die USA verkauft worden. In Deutschland hatte sie einen Sieg in Bremen wegen Behinderung eines Konkurrenten am Grünen Tisch verloren, war dann Fünfte im Zukunfts-Rennen (Gr. III) geworden. Nach zwei zweiten Plätzen schaffte sie jetzt ihren ersten Sieg in den USA, es gab gleich 32.400 Dollar, als sie ein über 1600 Meter führendes Grasbahnrennen unter Rafael Bajarano in Santa Anita gewann.

Winx siegt und siegt...

Australiens Kultstute Winx (**Street Cry**) bleibt weiter auf Erfolgskurs. Am Samstag gewann sie unter Hugh Bowman im Rahmen der Championships in Royal Randwick die mit umgerechnet rund 2,8 Mio. Euro dotierten Queen Elizabeth II Stakes mit über fünf Längen Vorsprung auf **Hartnell** (Authorized) und Sense of Occasion (Street Sense). Die Fünfjährige aus dem Stall von Chris Waller war zum Kurs von 2:17 an den Start gegangen. Es war beim 27. Start ihr 21. Erfolg, der 17. in Folge. Am Start war auch der einst von Andreas Wöhler trainierte **Singing** (Singspiel), der aber wie die acht Konkurrenten von Winx keine Chance gegen die Stute hatte und zur Quote von 300:1 nach 2000 Metern Letzter wurde.

» [Klick zum Video](#)

Chris Waller meinte nach dem Rennen, dass Winx jetzt eine längere Pause bekommen würde. Die Fünfjährige soll im Herbst als wichtigstes Ziel wieder die Cox Plate (Gr. I) anpeilen. Einsätze in Übersee, etwa in Royal Ascot, sind, wenn überhaupt, erst im kommenden Jahr geplant.

Für Jockey Hugh Bowman rundete sich ein höchst erfolgreicher Tag, denn zuvor hatte er im Sattel der in Neuseeland gezogenen Bonneval (Makfi) die Australian Oaks (Gr. I) über 2400 Meter gewonnen. Hier belegten Perfect Rhyme (Poet's Voice) und Lasqueti Spirit (Beneteau) die nächsten Plätze. Die neuseeländischen Trainer von Bonneval, Murray Baker und Andrew Forsman, hatten eine Woche zuvor bereits das Australian Derby (Gr. I) mit Jon Snow (Iffraaj) gewonnen.

Die Queen of the Turf Stakes (Gr. I) über 1600 Meter, ein Rennen für Stuten, ging an die drei Jahre alte Foxplay, deren Vater Foxwedge (Fastnet Rock) mehrere Jahre nach England geschuttelt ist.

Abgebrochen werden musste nach einem tragischen Unfall der über 3200 Meter führende Sydney Cup (Gr. I). Beim ersten Passieren des Ziels brach sich Almoonquith (Dynaformer) ein Hinterbein, mit Who Shot Thebarman (Yamanin Vital) kam ein weiteres Pferd zu Fall. Da das verunglückte Pferd auf der Bahn lag, zudem zwei Jockeys – sie kamen am Ende glimpflich davon – behandelt werden musste, neutralisierte die Rennleitung das

Rennens, was allerdings nicht alle Reiter mitbekamen. Polarisation (Echo of Light) war somit für Godolphin ein Sieger ohne Wert in dem 2-Mio.-A-Dollar-Rennen. Das Rennen soll allerdings in der kommenden Woche wiederholt werden.

Erfolgreiches Comeback

Sechs Gruppe I-Sieger hat bisher **Manduro** (Monsun) gestellt, einer davon ist **Ultra**, der zweijährig den Prix Jean-Luc Lagardere (Gr. I) gewann, im vergangenen Jahr aber verletzungsbedingt nur zweimal herausgebracht werden konnte. Trainer Andre Fabre hat nie ein Geheimnis daraus gemacht, dass er den jetzt Vierjährigen sehr hoch einschätzt, genau das tat er auch nach dem erfolgreichen Comeback am Sonntag kund. Der Godolphin-Hengst gewann ein über 1800 Meter führendes Listenrennen in Maisons-Laffitte und soll jetzt in den Prix Ganay (Gr. I) gehen.

Hoffnungsvoller Sohn von Antara

Die mehrfache Gr.-Siegerin **Antara** (Platini) hat in der Zucht für Godolphin ihren ersten Sieger gestellt und das scheint mit dem drei Jahre alten Zamfir (New Approach) gleich ein richtig gutes Pferd zu sein. Bei seinem bisher einzigen Start gewann der von Charlie Appleby trainierte Hengst am Freitag im englischen Leicester ein 1700-Meter-Rennen in gutem Stil. Er hat noch eine Nennung für das Investec Derby (Gr. I) in Epsom.

Antara hatte für ihren Züchter Thomas Gehrig dreijährig 2009 u.a. den Westminster-Preis der Einheit (Gr. III) in Berlin-Hoppegarten gewonnen. Sie wurde danach an Godolphin verkauft, gewann zweimal die Princess Elizabeth Stakes (Gr. III), war Zweite im Premio Lydia Tesio (Gr. I) und im Prix Jean Romanet (Gr. I) sowie Dritte in den Nassau Stakes (Gr. I). In der Zucht startete sie mit der nicht gelaufenen Anna Platini (Dubawi), die bei Tattersalls letztes Jahr für 12.000gns. an den französischen Trainer Henri-Alex Pantall verkauft wurde. Ein zwei Jahre alter Hengst stammt wie Zamfir von New Approach. Thomas Gehrig züchtet aktuell mit Antaras rechter Schwester Andarta (Platini) - sie hat einen Jährlingshengst von Jukebox Jury und ein Hengstfohlen von Reliable Man – sowie mit der nahen Verwandten Andraste (Shirocco).

Nennung für Coronation Cup

Der Gr. III-Sieger und Derby-Dritte **Dschingis Secret** (Soldier Hollow) hat als einziges Pferd aus deutschen Ställen eine Nennung für den Coronation Cup (Gr. I) am 2. Juni in Epsom erhalten. 29 Pferde wurden für das mit 400.000 Pfund dotierte 2400-Meter-Rennen genannt, an der Spitze der Vorjahressieger Postponed (Dubawi).

„The best horse in town!“



Rapper Dragon gewinnt auch gegen ältere Konkurrenz. Foto: HKJC

„He’s the best horse in town“ – das war der Kommentar von Jockey Joao Moreira nach dem Sieg von Rapper Dragon (Street Boss) am Sonntag in Sha Tin/Hong Kong in der Chairman’s Trophy (Gr. II), in der nach 1600 Metern vier Millionen HK-Dollar an Preisgeld verteilt wurden. Erstmals trat der vier Jahre alte Wallach, aktueller Sieger im Hong Kong Derby, gegen ältere Konkurrenz an, diese Aufgabe löste er als 3:5-Favorit durchaus sicher. Beauty Only (Holy Roman Emperor) und Circuit Land (Mizzen Mast) belegten die Plätze hinter dem Schützling von Trainer John Moore.

» Klick zum Video

Für Rapper Dragon, der von seiner Umgebung noch immer als grün und unreif bezeichnet wird, wird es in der Champions Mile (Gr. I) am 7. Mai weitergehen. Einsätze in Übersee sind vorerst nicht geplant.

Der Sprint Cup (Gr. II) über 1200 Meter, ebenfalls mit vier Millionen HK-Dollar dotiert, ging an Mr Stun-ning (Exceed and Excel), auf dem Joao Moreira seinen zweiten wichtigen Treffer an diesem Tag feierte. Hinter dem in Australien gezogenen Vierjährigen aus dem Stall von John Size belegte Peniaphobia (Dandy Man) Rang zwei, auf dem dritten Platz kamen Thewizardof-oz (Redoute’s Choice) und Blizzard (Starcraft) in totem Rennen auf Rang drei ein.

» Klick zum Video

Schwerer Gang

Der vom Gestüt Wittekindshof gezogene **Pakistan Star** (Shamardal) steht am 12. April vor seiner bisher schwersten Aufgabe. Der aktuell Zweitplatzierte im Hong Kong Derby startet in den mit 20 Mio.-HK-Dollar (ca. €2,4 Mio.) dotierten Audemars Piguet QEII Cup in Sha Tin über 2000 Meter gegen internationale Konkurrenz. Neorealism (Neo Universe) aus Japan, Dicton (Lawman) aus Frankreich, The United States (Galileo) aus Australien und Mubtaahij (Dubawi) aus den Arabischen Emiraten werden aus Übersee anreisen, Hong Kong wird fünf Starter stellen.

AUKTIONSNEWS

Rekorde bei Goffs in Doncaster

Die Serie der Breeze Up-Auktionen in Europa läuft mehr als versprechend an. Am Mittwoch wurden im englischen Doncaster bei der **Goffs** UK Breeze Up Sale gleich mehrere Rekorde geknackt. Von den 134 vorgestellten Zweijährigen wurden 120 verkauft, eine erstaunlich hohe Rate. Der Gesamtumsatz lag bei 5.403.000 Pfund, der Schnitt pro Zuschlag bei 45.025 Pfund, der beste überhaupt seit Einführung der Auktion, ein Plus von 37 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Godolphin war zuständig für den Salestopper, einen Sohn von **Kodiac**, er erzielte 360.000 Pfund, auch das eine neue Bestmarke. Das Tally-Ho Stud aus Irland war der Anbieter, als Fohlen hatte man den Hengst gekauft, bei Goffs letztes Jahr aber bei einem Gebot von 58.000 Euro nicht gehen lassen. Das Warten hat sich also gelohnt. Gezogen ist er wie ein extrem frühes, schnelles Pferd.



360.000 Pfund brachte dieser Kodiak-Hengst. Foto: Goffs UK

210.000 Pfund zahlte Richard Brown von Blandford Bloodstock für einen Sohn von **Lonhro**, in Keeneland vergangenen September hatte der Hengst nur 17.000 Dollar gekostet, somit ein großer Pinhooking-Erfolg für den Anbieter Justin Rea. Die Agentin Kerri Radcliffe, Ehefrau von Trainer Jeremy Nosedo, erwarb für einen Klienten ihres Mannes ebenfalls einen Hengst mit amerikanischer Abstammung, einen More Than Ready-Sohn für 200.000 Pfund, der in Keeneland gerade einmal 5.000 Dollar gekostet hatte.

Der Hong Kong Jockey Club ist ein eher seltener Gast bei den europäischen Breeze Up-Auktionen, doch ihr Beauftragter Mark Richards ging nicht mit leeren Händen nach Hause. So ersteigerte er einen Sohn von Kodiak und einen Havana Gold-Hengst für jeweils 100.000 Pfund, einen Holy Roman Emperor-Hengst für 95.000 Pfund und einen Kyllachy-Hengst für 55.000 Pfund.

In der kommenden Woche schlägt die Szene in Newmarket auf, wo an zwei Tagen die wichtige Craven Sale auf dem Programm steht.

„Boutique“-Auktion in Aintree

23 Pferde kamen am vergangenen Donnerstag bei der Goffs UK Aintree Sale im Rahmen des Grand National-Meetings in den Ring, 18 fanden einen neuen Besitzer. Der Gesamtumsatz betrug 1.813.000 Pfund, der Schnitt pro Zuschlag lag bei 100.722 Pfund. Den mit Abstand höchsten Preis erzielte mit 300.000 Pfund der vier Jahre alte Wallach Madison to Monroe (Presenting), der Ende März ein Point-to-Point-Rennen im irischen Monksgrange gewonnen hatte. Der Agent Tom Malone bekam den Zuschlag für Besitzer Alan Potts.

100.000 Pfund legte Richard Thompson, Sohn der Cheveley Park Stud-Besitzer Patricia und David Thompson, für den zehn Jahre alten Wallach Just A Par (Island House), ein Pferd mit einer Nennung für das Grand National. Doch da konnte er sich nicht in Szene setzen, er wurde nur Vierzehnter.

Der von dem Schweizer Markus Gräff gezogene Golden Jeffrey (Soldier Hollow), der bislang ein National Hunt-Flachrennen gewonnen hatte, brachte 28.000 Pfund.

► [Klick zum Video](#)

1,2 Mio A-Dollar waren der Höchstpreis



Den Höchstpreis von 1,2 Mio A-Dollar erzielte Provocative. Foto: Inglis

Das australische Auktionshaus Inglis hat in der vergangenen Woche erstmals eine „Boutique“-Auktion mit dem Namen Inglis Chairman's Sale-Breeding Prospects durchgeführt. 81 ausgewählte Stuten und Fohlen wurden in den Ring geschickt, siebzig bekamen einen neuen Besitzer. 23.085.000 A-Dollar betrug der Gesamtumsatz, der Schnitt pro Zuschlag in Höhe von 329.786 A-Dollar (ca. €232.000) zeigte, dass für Versteigerungen dieser Art in der ohnehin boomenden Vollblutlandschaft in Australien durchaus ein Markt ist.

Dreimal gab es im Stutenbereich einen siebenstelligen Zuschlag. Die Salestopperin war die vier Jahre alte Provocative (Zabeel), die tragend von Tavistock für 1,2 Mio. A-Dollar an den Agenten Paul Willetts für Three

Bridges Thoroughbreds ging. Die Stute hatte im vergangenen Jahr die Queensland Oaks (Gr. I) gewonnen. Katsumi Yoshidas Northern Farm sicherte sich für 1,1 Mio. A-Dollar die ebenfalls vier Jahre alte Don't Doubt Mamma (Not A Single Doubt), eine mehrfache Gr.-Siegerin, die im Sommer von Maurice (Screen Hero) gedeckt werden soll, der von der Shadai Stallion Station in das australische Arrowfield Stud shuttelt. Eine glatte Million A-Dollar zahlte die Newstar Partnership für die bereits 13 Jahre alte Flame of Sydney (Encosta de Lago), die tragend von Medaglia d'Oro ist. Sie ist Mutter des in Hong Kong in großen Fliegerrennen erfolgreichen Not Listenin' tome (Dylan Thomas).

Bei den Fohlen erzielte ein Hengst von Wandjina mit 335.000 A-Dollar den Höchstpreis. Er ging an den auch im Stutenbereich sehr investitionsfreudigen China Horse Club.

Auktion für Grasbahnperde

Das amerikanische Auktionshaus **Fasig-Tipton** hat für den 10. September eine neue Jährlingsauktion angekündigt. Sie läuft in Lexington/Kentucky unter dem Name „Turf Showcase“, soll ausschließlich Jährlinge mit einer „Grasbahn“-Abstammung im Ring sehen. Pferde mit einem derartigen Background werden in den USA immer begehrt.

Keeneland selektiert

Die Keeneland September Sale, der Welt größte Jährlingsauktion, wird für Book 1 nochmals eine Selektion erhalten. Book 1 soll zukünftig nur noch eine Session umfassen, am 10. September werden an einem Tag rund 200 Jährlinge versteigert. Dafür sollen erstmals Boni für Verkäufer und Käufer in erheblicher Höhe ausgeschüttet werden, sollten die dort verkauften Pferde zwei- oder dreijährig Gr. I-Rennen gewinnen. Im Bonus Pool stehen bis zu 1,5 Millionen Dollar bereit.

STALLIONNEWS

Der teure Snitzel

Der Championhengst **Snitzel** (Redoute's Choice) dürfte im Sommer der bezüglich Decktaxe teuerste Hengst Australiens sein. Das Arrowfield Stud hat seinen Tarif auf 176.000 A-Dollar (ca. €125.000) angehoben. Die Dienste seines Vaters **Redoute's Choice** (Danahill) sind für 137.500 A-Dollar zu haben. Zu den Debutanten im Arrowfield Stud gehören die Shuttle-Hengste Maurice (Screen Hero) und Shalaa (Invincible Spirit).

Ein Dutzend für Coolmore Australia...

Zwölf Deckhengste werden im Sommer bei Coolmore Australia antreten, angeführt von **Fastnet Rock** (Danahill), dessen Taxe wie in Irland auch mit „private“ angegeben wird. Neu ist der aus den USA kommende American Pharoah (Pioneer of the Nile), dessen Dienste für 66.000 A-Dollar (ca. €46.000) zu haben sind, ein Bruchteil der Decktaxe in den USA, die im vergangenen Jahr bei 200.000 US-Dollar lag, dieses Frühjahr ebenfalls „private“ ist. In Australien sind die Tarife in der Regel niedriger als in Europa oder den USA, interessanterweise nicht bei dem Shuttle-Hengst **Pride of Dubai** (Street Cry), der in Australien 44.000 A-Dollar kostet, in Irland 15.000 Euro. Weitere Shuttle-Hengste aus Europa sind **No Nay Never** (Scat Daddy) und **Star-spangledbanner** (Choisir).

...und 29 für Darley

29 Deckhengste werden im Sommer unter dem **Darley**-Banner in Australien und Neuseeland aktiv sein, eine ganze Reihe davon wird aus Europa und Nordamerika einfliegen. Darley Kelvinside in New South Wales hat 17 in den Ställen, angeführt werden sie von **Exceed and Excel** (Danahill) und **Medaglia d'Oro** (El Prado), deren Decktaxe jeweils 110.000 A-Dollar (ca. €77.000) beträgt. Aus Europa kommen u.a. Teofilo (Galileo), Exosphere (Lonhro), Dawn Approach (New Approach) sowie die Neulinge Territories (Invincible Spirit) und The Last Lion (Choisir). Darley Northwood Park in Victoria hat acht Hengste im Portfolio, darunter Helmet (Exceed and Excel) und Night of Thunder (Dubawi). Auf der Haunui Farm in Neuseeland ist erstmals Belardo (Lope de Vega) dabei, er steht an der Seite des populären Iffraaj (Zafonic).

Erste Erfolge für „freshman sires“

Swiss Spirit (Invincible Spirit), Deckhengst im englischen Whitsbury Manor Stud, ist der erste diesjährige „freshman sire“, der einen Sieger stellen konnte. Sein erster Starter überhaupt, der zwei Jahre alte Kick On Kick On, gewann am Freitag in Leicester ein 1000-Meter-Rennen. Swiss Spirit war auf kurzen Distanzen dreimal erfolgreich, darunter in der Dubai International Airport World Trophy (Gr. I). Sein erster Jahrgang umfasst 76 Köpfe.

Wenige Tage später stellten auch George Vancouver in Marseille/Frankreich und Society Rock in Windsor/Großbritannien ihre ersten Sieger. Letzterer ist allerdings bereits im Mai vergangenen Jahres eingegangen.

DECKPLÄNE

Gestüt Hof Ittlingen

Es ist ein sehr ambitionierter Deckplan, den das Gestüt Hof Ittlingen für 2017 vorlegt, selten zuvor wurden gerade in England und Irland derart viele Spitzhengste herangezogen. Bis auf wenige Ausnahmen wurden bei Darley und Coolmore alle wichtigen Vererber gebucht, hinzu kommen Sea The Stars in Irland sowie Siyouni in Frankreich. Hengste, die auch auf dem Markt höchst begehrt sind, auf wenn das nicht die eigentliche Intention der Familie Ostermann ist.

Die hiesige Szene wird natürlich nicht vergessen, wobei mit Adlerflug, Lord of England und Soldier Hollow drei in den Statistiken weit vorne liegende Hengste pointiert aufgesucht werden. Hinzu kommt Maxios, an dem Anteile gehalten werden, er bekommt gleich acht Stuten.



Neatico 2015 in Iffezheim. www.galoppfoto.de - Sarah Bauer

Nicht zu vergessen sind die beiden eigenen Hengste, beides Gr. I-Sieger, Neatico vor Ort und Scalo im Haras du Logis Saint Germain in Frankreich. Neaticos erster Jahrgang ist im Jährlingsalter, 14 Nachkommen sind natürlich nicht die Welt, auch im vergangenen Jahr war er keineswegs überbucht, aber Hof Ittlingen selbst hat ihm einige sehr gute Stuten gegeben, zumindest von dieser Seite waren die Startchancen also ordentlich.

Scalos älteste Nachkommen sind dreijährig, womit es schon eine richtungsweisende Saison ist. Viel hat man von seinen wenigen Zweijährigen hierzulande noch nicht gesehen, doch schaut man sich die Nennungen an, sind schon gewisse Erwartungen vorhanden. Anders war es in



Der Preis von Europa-Sieger Scalo. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Frankreich, wo auch nur eine Handvoll von Zweijährigen am Start war, mit Icalo jedoch ein Sohn von ihm, der vier Rennen gewinnen konnte, an die 80.000 Euro verdiente, inzwischen nach Hong Kong verkauft wurde, wo er unter dem Namen Full Glamour von Tony Cruz trainiert wird. Sowohl Scalo wie auch Neatico werden wieder Ittlinger Stuten bekommen.

Die tragende Linie in Ittlingen ist eine der erfolgreichsten der deutschen Vollblutzucht. Es ist die der 1929 vom Hauptgestüt Altefeld aus England eingeführten **Lovely Naples** (Vencedor), die für vier Derbysieger verantwortlich ist. Nach Ittlingen kam sie durch **Licarta (Dschingis Khan)**, die in den Farben des längst vergessenen **Gestüts Webelsgrund** des Züchters Friedrich Bähre aus dem norddeutschen Springe 1976 die German 1000 Guineas (Gr. II) gewann, zunächst in Frankreich in der Zucht aktiv war. Für die Familie Ostermann machte sie sich durch ihre Tochter **Laurea** (Sharpman) verdient. Diese ist zwar nur platziert gelaufen, wurde aber Mutter von zwei Derbysiegern, **Lando** (Acatenango) und **Laroche** (Nebos).

Gleich ein Dutzend Stuten stammen aus dieser Familie, sie wurde in diesem Jahr durch zwei Maidenstuten nochmals verstärkt. Lopera ist schon etwas Besonderes, denn sie ist eines der letzten Fohlen des großen Monsun (Königsstuhl). Sie hat zwei Rennen gewonnen, darunter ein Listenrennen in Hannover. Da hat man folgerichtig mit Sea The Stars einen besonders prominenten Partner ausgesucht. Lucy Lou konnte nicht an den Start gebracht werden, ihre Schwester Lovelyn (Tiger Hill) hat u.a. den Gran Premio del Jockey Club (Gr. I) und den Großen Hansa-Preis (Gr. II) gewonnen, ging aber bedauerlicherweise Anfang letzten Jahres ein. Eine weitere Schwester ist Mutter der erwähnten Lopera.

Scalos nahe Verwandte **Startissima** ist zweifache Siegerin. Ihr Erstling Superba (Sinndar) war dreifache Siegerin.

Aus der Laurea-Linie bekommt Scalo die noch junge Laya, die bei allen Starts im Geld war, vierjährig drei Rennen gewonnen hat. **Kylini** ist eine Schwester von **Kiton** (Lando) aus der Familie der großen Renn- und Zuchtstute **Kazzia** (Zinaad). Sie ist Mutter einiger interessanter Pferde, so der nach Australien verkaufte Khalid (Axxos) und vor allem Kambria (Areion), Siegerin im BBAG-Auktionsrennen für Stuten in Baden-Baden.

Acclamation war noch nie auf einem Ittlinger Deckplan zu finden, er wird mit der Maidenstute Loyalty bedacht, bei ihr wird aktuell das Gestüt Etzean als Besitzer geführt. Sie hat zwei Rennen gewonnen, ist eine Schwester des Derbsiegers Lucky Speed (Silvano).

Adlerflug hatte ein exzellentes Jahr, das Hof Ittlingen mit vier Stuten honoriert hat. Enjoy the Life, die in Partnerschaft mit Sebastian Jonas Weiss gehalten wird, war Listensiegerin, am Sonntag gewann ihr Erstling Enjoy Vijay (Nathaniel) in Düsseldorf und empfahl sich für bessere Aufgaben. **Ivory Coast** ist die Mutter des guten **Ivory Land** (Lando), ein dreifacher Gr.-Sieger



www.galoppfoto.de - Sabine Brose

auf langen Distanzen, u.a. im Prix Vicomtesse Vigier (Gr. II) und im **Prix d'Hedouville** (Gr. III). Außer Ivory Land hat sie drei andere Sieger auf der Bahn, ist eine Halbschwester der National Stakes (Gr. I)-Siegerin Heart of Darkness (Glint of Gold) aus einer Schwester zum Gr. I-Sieger und Deckhengst **Gold and Ivory** (Key To The Mint). Ihr drei Jahre alter Sohn **Intenso** (Lando) steht bei Andreas Suborics, die ein Jahr jüngere Ivola (Scalo) bei Peter Schiergen.

Die Dubawi-Tochter **Labrice** war Gr. III-Zweite, ihr bisher einziger Nachkomme ist die zwei Jahre alte Lafilia (Teofilo) bei Peter Schiergen. **Sky Dancing** hat nicht nur Scalo gebracht, sondern auch **Sexy Lady**. Mehrere ihrer sämtlich talentierten Nachkommen hatten gesundheitliche Rückschläge hinzunehmen, sonst wäre teilweise mehr möglich gewesen.

Dansili gehört weltweit zu den erfolgreichsten Deckhengsten, ihn suchen gerade in diesem Jahr mehrere deutsche Stuten auf, zwei aus Ittlingen. Atiara ist Mutter u.a. des Derby-Vierten Areo (Medicean), der nach Hong Kong verkauft wurde, dort aber nur zweimal lief. Die drei Jahre alte **Atasha** (Soldier Hollow) wird für Ittlingen von Jens Hirschberger trainiert, so wie die ein Jahr jüngere Area (Maxios). Über das **Gestüt Asta** ist diese Familie nach Werne gekommen, die zu den erfolgreichsten der deutschen Vollblutzucht gehört, eine der Stammütter trägt den Asta-typischen Namen **Ankertrosse** (**Shantung**). Ihr gehören gleich sieben Stuten der Herde an.

Daytona Bay war eine erstklassige Rennstute. Sie hat den Almased-Cup (Gr. III) gewonnen, war Zweite im Premio Verziere (Gr. III) und Dritte in der Baden-Württemberg-Trophy (Gr. III). Ihr Erstling von Pivotal ist vor einigen Wochen zur Welt gekommen.

Daksha gewann vierjährig den **Prix Allez France** (Gr. III), war Zweite im **Preis der Deutschen Einheit** (Gr. III) und Dritte im **Prix Corrida** (Gr. II). Schon dreijährig konnte sie zwei Listenrennen für sich entscheiden. Ihre zweite Mutter ist die Coronation Stakes (Gr. I)-Siegerin **Golden Opinion** (Slew O'Gold). Sie geht zu Exceed and Excel.

Von diesem hat Romance Story, die zu Fastnet Rock reist, gerade ihren Erstling gebracht. Sie wurde vor zwei Jahren bei Tattersalls für 40.000gns. aus dem Bestand

von Godolphin erworben. Ein guter Ankauf, denn sie hat zwei Rennen gewonnen, war in Düsseldorf, Hannover und München in Listenrennen platziert. Ihre zweite Mutter Mezzo Soprano (Darshaan) hat den Prix Vermeille (Gr. I) gewonnen, ihr Sohn Claremont (Sadler's Wells) war Gr. III-Sieger. Es handelt sich um die Familie von Campanologist (Kingmambo).

Gleneagles in Coolmore bekommt Besuch von **Landia**, u.a. Schwester der Gr.-Siegerin **Love Academy** (Medicean), sie ist Black Type-Mutter, die drei Jahre alte Larea (Rock of Gibraltar) hat Engagements für bessere Rennen. Nicht weniger spannend als Deckhengst ist Golden Horn, den im Dalham Hall Stud mit Alandia eine Schwester der sehr guten Altano (Galileo) und Araldo (High Chaparral) aufsucht. Sie hat bei wenigen Starts zwei Rennen gewonnen.



Ein Ittlinger Zukauf bei der BBAG: Die Soldier Hollow-Stute Enissa steht jetzt bei Markus Klug. www.galoppfoto.de

Zu den jungen Stuten zählt auch Laura, die ihren einzigen Treffer in Chantilly landen konnte. Sie ist eine Schwester von Lauro (Monsun) und Love Academy (Medicean). Holy Roman Emperor ist in Coolmore ihr Partner. Iffraaj, höchst erfolgreich als Vererber gerade in Australien und Neuseeland, aber auch in Europa, stark gefragt auch auf Auktionen, wird von zwei Stuten aufgesucht. Mit **Global Wand** soll die Familie von Grim-pola (Windwurf) in Ittlingen angesiedelt werden. Drei Rennen hat sie gewonnen, darunter einen Ausgleich II, wichtig war natürlich ihr zweiter Platz in einem Listenrennen in Hannover. **Survey** hat im Stall von **Mario Hofer** u.a. das Karin Baronin von Ullmann-Schwarzgold-Rennen (Gr. III) gewonnen. Sie war mehrfach auch in Black Type-Rennen platziert und kam auf ein Rating von 92,5 kg. Ihr Erstling Sunny Belle (Exceed and Excel) steht bei Peter Schiergen, sie hat sich gerade mit einem leichten Sieg in Krefeld in die Saison eingeführt. Nach ihr kam ein Shamardal-Hengst, den John Ferguson für Godolphin erworben hat.

Mit drei Stuten wird Lord of England so stark wie bislang nie zuvor bedient, auch hier wurden die jüngsten Erfolge der Nachkommen des Hengstes gewürdigt. Von Lucy Lou war bereits die Rede. **Nicella** soll das Erbe ihrer Mutter erhalten, die nur relativ kurz in Ittlingen war, aber immerhin **Neatico** (Medicean) gebracht

hat. **Nicella** selbst, eine Schwester der Mutter des Gr. III-Siegers **Calvados Blues** (Lando), war nicht am Start. Mit Novano (Samum), Dritter im Gran Premio di Milano (Gr. II), hat sie sich schon gut eingeführt, junge Hengste stehen bei Peter Schiergen. Zalata wird in Partnerschaft mit dem Gestüt Etzean geführt, sie hat zweijährig in Frankreich gewonnen.

Ihre Schwester **Zaya** reist zu Mastercraftsman nach Coolmore, von diesem hat sie bereits den zwei Jahre alten Zaro, der bei Mario Hofer im Training ist.

Maxios ist wie schon im vergangenen Jahr der meistbeschäftigte Hengst des Gestüts Hof Ittlingen. Drei Stuten vertreten dabei die „A“-Familie. **Amare**, Listensiegerin dreijährig in Düsseldorf, hat ihren Erstling in dem jetzt drei Jahre alten **Alaris** (Soldier Hollow), der bei Peter Schiergen steht, zweijährig ist Axxios (Maxios). Die Siegerin **Astia**, die in Partnerschaft gehalten wird, muss sich in der Zucht noch profilieren. Das gilt allein aus Altersgründen für Atiana, die gerade ihren Erstling zur Welt gebracht hat. Vierjährig konnte sie vier Handicaps in Serie gewinnen, zuletzt drei Ausgleiche II, auch nicht gerade häufig.

Ballytarsna wurde 2015 für 80.000gns. bei Tattersalls gekauft, damals war sie tragend von Mastercraftsman, daraus resultiert eine Stute im Jährlingsalter. Sie ist nicht gelaufen, es ist die Familie der erwähnten Kylini, denn Ballystarna ist eine Schwester von Kazzia (Zinaad), dreifache Gr. I-Siegerin, Mutter des Dubai Sheema Classic (Gr. I)-Siegers Eastern Anthem (Singspiel). **Lacatena** ist eine von noch zwei Laurea-Töchtern in Ittlingen, sie ist Mutter von bisher acht Siegern, darunter der auf Listenebene erfolgreiche **Lacateno** (Green Tune), interessanter Nachwuchs ist noch im Rennstall.

Plissetskaia ist mehrfach listenplatziert gelaufen und Siegermutter, u.a. des Listensiegers **Indianski** (Indian Ridge) und von **Landskia** (Lando), die auf Listenebene Zweite war. Aus der Linie stammen auch die Deckhengste **Russian Blue** (Danehill) und **Antheus** (Northern Dancer). Für Ittlingen steht die drei Jahre alte Priola (High Chaparral) bei Andreas Suborics.

Prairie Pearl ist neu dabei. Sie hat drei Rennen gewonnen, vergangenen Sommer eine Ausgleich II in Bremen. Wie ihr Name verrät, stammt sie aus der „Prairie“-Familie, deren wichtigste Vertreter in den vergangenen Jahren Platini (Surumu) und Paolini (Lando) waren. Im näheren Pedigree findet man die Gr. III-Siegerin Papagena Star (Amadeus Wolf). Sovalla, eine der noch raren Töchter von Pomellato, hat das BBAG-Auktionsrennen in Dresden gewonnen und war Zweite auf Listenebene. Sie ist Schwester von fünf Siegern, ihre Mutter wiederum ist Schwester des Gr. III-Siegers und Deckhengstes Silas Marner (Muhtathir).

Nathaniel im Newsells Park Stud wird von der zweifachen Siegerin **Anaita** aufgesucht. Da scheint ihr Erstling, die von Markus Klug auf Röttgen trainierte Amorella, ein versprechendes Pferd zu sein, denn sie stammt auch von Nathaniel ab. Von Lopera war bereits Anfangs die Rede.



Lopera, hier nach ihrem Sieg in Hannover, verstärkt die Ittlinger Herde. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Sepoy, zehnfacher Sieger in Australien mit einem guten Start im Gestüt, wird erstmals von einer Ittlinger Stute aufgesucht. Zu ihm geht **Divergence**, zweifache Siegerin, die Mutter ist Schwester von Harayir (Gulch), Siegerin in den 1000 Guineas (Gr. I). Ihr Bruder Tryster (Shamardal) hat in Dubai das Jebel Hatta (Gr. I) gewonnen. Divergences Erstling Dana (Mastercraftsman) wird von Jens Hirschberger trainiert. Siyouni ist inzwischen einer der erfolgreichsten Vererber Frankreichs, folgerichtig ist seine Decktaxe auch auf 45.000 Euro hoch geschossen. Seine Partnerin **Larella**, die Zweite im Junioren-Preis (LR) war, hat sich mit **Lovato (Lau-ro)**, Gr. III-Dritter, und Lopera (Monsun) bereits profilieren können. Der Zweijährige Larsson (Teofilo) steht bei Markus Klug.

Rund einhundert Stuten wird auch in diesem Jahr Soldier Hollow in Auenquelle decken, ein Quintett kommt aus Ittlingen. Die vor einigen Jahren erworbene **Akasha** hat als Zuchtstute noch kaum einen Ausfall gehabt, ist Mutter einer Reihe von guten Pferden, vor allem der Gr. III-Siegerin und Henkel-Preis der Diana (Gr. I)-Dritte **Adoya (Doyen)**. Allerdings hat sie auch viel Pech gehabt, wurde häufig nicht tragend. **Lauren-cia** ist Mutter der Gr.-Sieger **Lauro** (Monsun) und **Love Academy** (Medicean). Die Gr. III-platzierte **Lysuna**, ein Zukauf aus dem **Gestüt Simmenach**, hatte sich

mit **Lyssio** (Motivator), **Lyvius** (Paolini) und **Lysino** (Medicean) bereits gut eingeführt, aber der Derby-sieger **Lucky Speed** (**Silvano**) war natürlich noch von ganz anderer Qualität, er steht inzwischen in Irland im Gestüt. Die drei Jahre alte Lucky Cala (Scalo) besitzt bei Peter Schiergen noch eine Derbynennung, junge Hengste stammen von Soldier Hollow und aktuell Dansili. Die erstklassige Rennstute **Sexy Lady**, sie ist eine Schwester zu Scalo, hat u.a. den Prix Chloe (Gr. III) und das Festa-Rennen (LR) gewonnen. In der Zucht war sie noch nicht vom Glück verfolgt, es gibt jedoch noch reichlich Nachwuchs auf der Koppel und im Rennstall, von Pivotal, Soldier Hollow, Shamardal und, gerade geboren von Maxios. **Starla Dancer** begann mit Starwood (Motivator), gleich drei weitere Nachkommen stehen im Rennstall.

Bleiben zwei Stuten, die nach Irland gehen. Zu Teofilo, einem immer populären Hengst mit Erfolgen in Europa und Australien, Vater von bisher 33 Gr.-Siegern, reist Love More, eine weitere Vertreterin der „L“-Familie. Die Tochter der früh eingegangenen Love Academy, die nur drei Nachkommen hatte, ist eine rechte Schwester der Gr. II-Siegerin Longina und Halbschwester von Letro (Montjeu), der sechs Rennen gewonnen hat, knapp 90kg konnte. **Love More** hat bei nur vier Starts gewonnen. Zoffany wird von **Antonym** aufgesucht. Sie wurde einst für einen sehr übersichtlichen Betrag aus dem **Darley**-Imperium gekauft, war Listensiegerin und stammt aus der großartigen Familie von **Anna Paola** (Prince Ippi). Mit **Allano** (Lando) und **Amabelle** (Danehill Dancer) hatte sie in der Zucht einen hervorragenden Start, im Rennstall warten vier Hengste im Alter von zwei bis vier Jahren auf ihren ersten Einsatz.

NEATICO (2007), v. Medicean – Nicola Bella v. Sadler's Wells

Laccata (2008), v. Lomitas - La Donna v. Shirley Heights, Hengstfohlen v. Scalo, 19.3.

Lanita (2010), v. Anabaa - Lacatena v. Acatenango, Hengstfohlen v. Nathaniel, 25.2.

Startissima (2007), v. Green Tune - Starla v. Lando, Stutfohlen v. Neatico, 22.2.

SCALO (2007), v. Lando - Sky Dancing v. Exit to Nowhere (Haras du Logis Saint-Germain/FR)

Kylini (2002), v. Laroche - Key West v. In The Wings, Stutfohlen v. Areion, 2.3.

Laya (2011), v. Samum – Lacatena v. Acatenango, trgd. v. Soldier Hollow

ACCLAMATION (1999), v. Royal Applause – Princess Athena v. Ahonoora (Rathbarry Stud/IRL)

Loyalty (2012), v. Lando – Lysuna v. Monsun, Maiden

ADLERFLUG (2004), v. In The Wings – Aiyana v. Last Tycoon (Gestüt Schlenderhan)

Enjoy the Life (2009), v. Medicean – Accusation v. Baratheia

Ivory Coast (2001), v. Peintre Celebre - Land of Ivory v. The Minstrel, Stutfohlen v. Maxios, 22.2.

Labrice (2008), v. Dubawi - Laurella v. Acatenango
Sky Dancing (1997), v. Exit to Nowhere - Saquice v. Sagace, trgd. v. Soldier Hollow

DANSILI (1996), v. Danehill – Hasili v. Kahyasi (Banstead Manor Stud/GB)

Atiara (2004), v. Pivotal - Abitara v. Rainbow Quest, Hengstfohlen v. Teofilo, 31.3.

Daytona Bay (2010), v. Motivator – Daytona v. Lando, Stutfohlen v. Pivotal, 27.1.

EXCEED AND EXCEL (2000), v. Danehill – Patrona v. Lomond (Dalham Hall Stud/GB)

Daksha (2010), v. Authorized – Dareen v. Rahy, Hengstfohlen v. Pivotal, 27.1.

FASTNET ROCK (2001), v. Danehill – Piccadilly Circus v. Royal Academy (Coolmore Stud/IRL)

Romance Story (2012), v. New Approach – Perfect Note v. Shamardal, Stutfohlen v. Exceed and Excel, 4.3.

GLENEAGLES (2012), v. Galileo – You'resothrilling v. Storm Cat (Coolmore Stud/IRL)

Landia (2004), v. Acatenango - Laurencia v. Shirley Heights

GOLDEN HORN (2012), v. Cape Cross – Fleche d'Or v. Dubai Destination (Dalham Hall Stud/GB)

Alandia (2012), v. Adlerflug – Alanda v. Lando, Stutfohlen v. Maxios, 11.3.

HOLY ROMAN EMPEROR (2004), v. Danehill – L'On Vite v. Secretariat (Coolmore Stud/IRL)

Laura (2011), v. Montjeu – Laurencia v. Shirley Heights, Hengstfohlen v. Siyouni, 1.4.

IFFRAAJ (2001), v. Zafonic – Pastorale v. Nureyev (Dalham Hall Stud/GB)

Global Wand (2011), v. Doyen – Goonda v. Darshaan, Stutfohlen v. Le Havre, 28.2.

Survey (2009), v. Big Shuffle - Shadow Queen v. Lando, Hengstfohlen v. Soldier Hollow, 7.2.

LORD OF ENGLAND (2003), v. Dashing Blade – Loveria v. Los Santos (Gestüt Etzean)

Lucy Lou (2014), v. Soldier Hollow – Laurella v. Acatenango, Maiden

Nicella (2006), v. Lando - Nicola Bella v. Sadler's Wells, Stutfohlen v. Dansili, 27.2.

Zalata (2011), v. Pomellato – Zayala v. Royal Applause, Stutfohlen v. Lord of England, 28.2.

MASTERCRAFTSMAN (2006), v. Danehill Dancer – Starlight Dreams v. Black Tie Affair (Coolmore Stud/IRL)

Zaya (2005), v. Diktat - Zayala v. Royal Applause, Stutfohlen v. Scalo, 6.3.

MAXIOS (2008), v. Monsun - Moonlight's Box v. Nureyev (Gestüt Fährhof)

Amare (2007), v. Hernando - Amore v. Lando, trgd. v. Teofilo

Astia (2007), v. Sakhee - Aliette v. Lando, trgd. v. Neatico

Atiana (2011), v. Samum – Atiara v. Pivotal, Stutfohlen v. Soldier Hollow, 28.3.

Ballytarsna (2012), v. Galileo – Khoruna v. Lagunas, Hengstfohlen v. Pivotal, 6.3.

Lacatena (1998), v. Acatenango - Laurea v. Sharpman, Hengstfohlen v. Neatico, 3.3.

Plissetskaia (1996), v. Caerleon - Soviet Squaw v. Nureyev, trgd. v. Champs Elysees

Prairie Pearl (2012), v. Tiger Hill – Prairie Queen v. Königsstuhl, Maiden

Sovalla (2011), v. Pomellato – Soiree de Vienne v. Marju, trgd. v. Scalo

NATHANIEL (2008), v. Galileo – Magnificent Style v. Silver Hawk (Newsells Park Stud/GB)

Anaita (2010), v. Dubawi - Aliette v. Lando, Stutfohlen v. Scalo, 10.4.

SEA THE STARS (2006), v. Cape Cross – Urban Sea v. Miswaki (Gilltown Stud/IRL)

Lopera (2013), v. Monsun – Larella v. Anabaa, Maiden

SEPOY (2008), v. Elusive Quality – Watchful v. Danehill (Dalham Hall Stud/GB)

Divergence (2010), v. Teofilo – Min Alhawa v. Riverman, Stutfohlen v. Lope de Vega, 11.3.

SIYOUNI (2007), v. Pivotal – Sichilla v. Danehill (Haras de Bonneval/FR)

Larella (2005), v. Anabaa - Laurella v. Acatenango

SOLDIER HOLLOW (2000), v. In The Wings - Island Race v. Common Grounds (Gestüt Auenquelle)

Akasha (1998), v. Dashing Blade - Arastou v. Surumu

Laurencia (1996), v. Shirley Heights - Laurea v. Sharpman, Hengstfohlen v. Maxios, 17.2.

Lysuna (2000), v. Monsun - La Lyra v. Slip Anchor, Hengstfohlen v. Dansili, 4.3.

Sexy Lady (2003), v. Danehill Dancer - Sky Dancing v. Exit to Nowhere, Hengstfohlen v. Maxios, 8.4.

Starla Dancer (2006), v. Danehill Dancer - Starla v. Lando, Hengstfohlen v. Adlerflug, 3.3.

TEOFILO (2004), v. Galileo - Speirbhean v. Danehill (Kildangan Stud/IRL)

Love More (2012), v. Monsun – Love Academy v. Medicean, Stutfohlen v. Sea The Stars, 18.1.

ZOFFANY (2008), v. Dansili – Tyranny v. Machiavel-
lian (Coolmore Stud/IRL)

Antonym (2004), v. Bahri - Annaba v. In The Wings, trgd. v. Maxios

Viermal Nachwuchs auf der Koppel



Hengstfohlen von Neatico - Lacatena



Stutfohlen von Neatico - Startissima



Hengstfohlen von Maxios - Laurencia



Hengstfohlen von Scalo - Laccata

Fotos (4x): privat

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Pahaska (2013), St., v. **Saddex** – Pacific Sun, Zü.: **Jochen Klauf**

Siegerin am 5. April in Limerick/Irland, Hürdenr., 4000m, €7.392

BBAG-Herbstauktion 2014, €12.000

Lalor (2012), W., v. **It's Gino** – Laviola, Zü.: **Stall 5-Stars**

Sieger am 6. April in Aintree/Großbr., Weatherbys Private Bank Standard Open National Hunt Flat Race, Gr. II, 3400m, ca. €29.650

BBAG-Herbstauktion 2013, €7.500 an Ormond Bloodstock

Clear for Take Off (2014), St., v. **Soldier Hollow** – Chantra, Zü.: **Gestüt Haus Ittlingen**

Siegerin am 7. April in Lyon-Parilly/Frankreich, 2200m, €10.000

BBAG-Jährlingsauktion 2015, €160.000 an John McCormack BS

Tryst (2014), H., v. **Kamsin** – Tamaja, Zü.: **Gestüt Karlshof**

Sieger am 8. April in Nancy/Frankreich, 2400m, €11.000

BBAG-Jährlingsauktion 2015, €21.000 an HFTB Bloodstock

King's Hollow (2013), W., v. **Soldier Hollow** – Königin Shuffle, Zü.: **Gestüt Elsetal**

Sieger am 8. April in Nancy/Frankreich, 2400m, €8.000

Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2014

Sigurd (2012), W., v. **Sholokhov** – Sky News, Zü.: **Gestüt Eulenberger Hof**

Sieger am 9. April in Market Rasen/Großbr., Hürden-Hcap, 4100m, ca. €7.500

Harry the Eagle (2011), W., v. **Adlerflug** – Homing Instinct, Zü.: **Gestüt Görlsdorf**

Sieger am 9. April in Fehraltorf/Schweiz, 2500m, ca. €3.150

BBAG-Jährlingsauktion 2012, €8.500 an Beliar Bloodstock

Fighting Lips (2014), H., v. **Mamool** – Fair Dream, Zü.: **Stall Parthenaue**

Sieger am 9. April in Prag/Tschechien, 2400m ca. €20.000

BBAG-Jährlingsauktion 2015, €55.000 an Chris Richner BS

Star (2011), W., v. **Sternkönig** – St.Aye, Zü.: **Gestüt Görlsdorf**

Sieger am 9. April in Bratislava/Slowakei, 2000m, €1.800

BBAG-Herbstauktion 2012, €8.000 an Zuzana Kubovicova

Landjunge (2013), H., v. **Wiener Walzer** – La Sterna, Zü.: **Markus Jung**

Sieger am 11. April in Saint-Cloud/Frankreich, Quinté-Hcap, 3100m, €24.440

Gambol (2010), W., v. **New Approach** – Guardia, Zü.: **Georg Baron von Ullmann**

Sieger am 11. April in Exeter/Großbr., Hürdenr., 3500m, ca. €2.700

Amanto (2010), W., v. **Medicean** – Amore, Zü.: **Gestüt Hof Ittlingen**

Sieger am 11. April in Lingfield/Großbr., 3200m (Sand), ca. €3.400

Andoyas (2011), W., v. **Lando** – Auengunst, Zü.: **Gestüt Auenquelle**

Sieger am 12. April in Happy Valley/Hong Kong, 2200m, ca. €85.000

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

KAMSIN

Rock of Herin (2012), Sieger am 11. April in Saint-Cloud/Frankreich, 3100m

LANDO

Zeitgeist (2008), Sieger am 20. März in Sanliurfa/Türkei, 1400m (Sand)

Fox Norton (2010), Sieger am 7. April in Aintree/Großbr., Melling Steeple Chase, Gr. I-Jagdr., 4000m

Lando Sport (2009), Sieger am 12. April in Fontainebleau/Frankreich, 2600m

THEWAYYOUARE

Queen Peppa (2013), Siegerin am 8. April in Syrakus/Italien, 2100m

IMPRESSUM

Herausgeber:

Turf Times GbR, Schönaustraße 27, D-40625 Düsseldorf

Tel.: +49(0)2119653414, Fax: +49(0)2119653415

www.turftimes.de, eMail: info@turftimes.de

Erscheinung: wöchentlich

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 1.3.2008

Redaktion:

Daniel Delius (verantwortl.), Tel +49(0)1713426048,

Anzeigen:

Turf Times GbR, Tel.: +49(0)2119653414

www.turftimes.de, eMail: info@turftimes.de

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für den Inhalt externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.